



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Hochsauerlandkreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Verkehrsbericht 2019

Herausgegeben durch die Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis am 27. Februar 2020

[hochsauerlandkreis.polizei.nrw](http://hochsauerlandkreis.polizei.nrw)



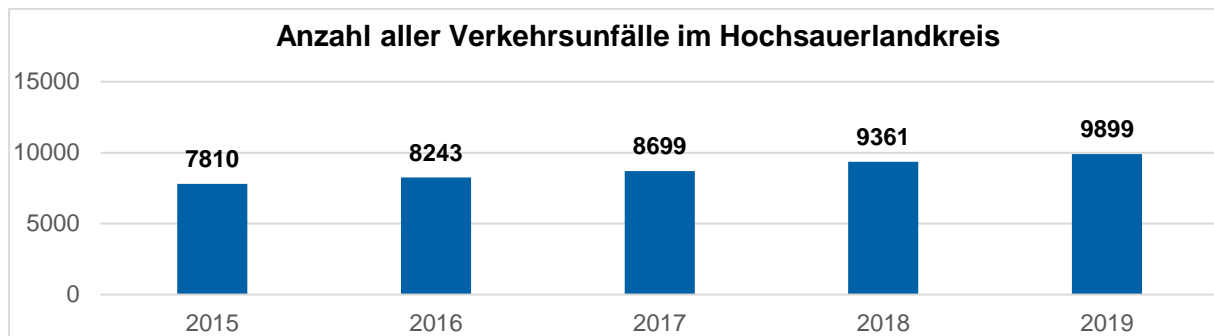
## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zahlen und Tendenzen auf einen Blick .....	4
<b>Entwicklung im Kreisgebiet</b>	
Entwicklung der Verkehrsunfälle .....	5
Verkehrsunfälle mit Getöteten .....	6
Verkehrsunfälle mit Verletzten / Verunglücktenhäufigkeit .....	13
<b>Besondere Altersgruppen</b>	
Kinder .....	17
Junge Erwachsene .....	19
Senioren .....	24
<b>Besondere Unfallsituation</b>	
Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern .....	28
Verkehrsunfälle mit Flucht .....	32
Verkehrsunfälle mit Ursache „Alkohol/Drogen“ .....	34
<b>Unfallanalyse</b>	
Örtliche Unfalluntersuchung / Unfallhäufungsstellen .....	35
<b>Verkehrsunfallprävention</b>	
Crash Kurs / Prävention Kradfahrer .....	37
Begriffsbestimmungen.....	41
Impressum .....	43

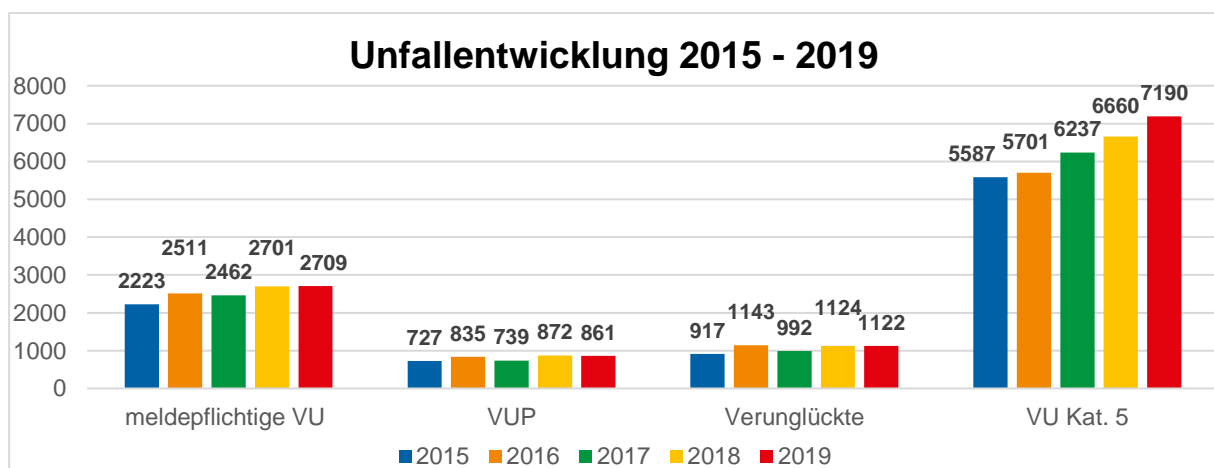
**Unfallzahlen und Tendenzen auf einen Blick (2019)**

	Hochsauerlandkreis				Nordrhein-Westfalen		
	Jan.-Dez 2019	Jan.-Dez 2018	Diff.	Veränderung in Prozent	Jan.-Dez 2019	Jan.-Dez 2018	Veränderung in Prozent
<b>Unfälle gesamt</b>	9.899	9.362	537	5,74%	679.273	661.056	2,76%
Anzahl der Personenschadenunfälle (PSU)	861	872	-11	-1,26%	61.416	62.733	-2,10%
Anzahl der Unfälle Kat. 1 (Getötete)	17	8	9	112,50%	434	475	-8,63%
Anzahl der Unfälle Kat. 2 (Schwerverletzte)	271	240	31	12,92%	11.798	12.300	-4,08%
Anzahl der Unfälle Kat. 3 (Leichtverletzte)	573	624	-51	-8,17%	49.184	49.958	-1,55%
Anzahl der Unfälle Kat. 4 (Schwerwiegender VU mit Sachschaden)	220	232	-12	-5,17%	12.383	12.063	2,65%
Anzahl der Unfälle Kat. 5 (Sonstiger Sachschaden)	7.190	6.660	530	7,96%	468.504	453.154	3,39%
Anzahl der Unfälle Kat. 5 (VU-Flucht)	1.589	1.556	33	2,12%	133.297	129.431	2,99%
Anzahl der Unfälle Kat. 6 (Sonstiger Sachschaden unter Einwirkung v. Alkohol/Drogen)	39	42	-3	-7,14%	3.673	3.675	-0,05%
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle	2.709	2.702	7	0,26%	210.769	207.902	1,38%
<b>Verkehrsunfallfluchten</b>							
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten (Gesamt)	1.705	1.676	29	1,73%	143.224	139.207	2,89%
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten PSU	62	64	-2	-3,13%	5.621	5.616	0,09%
Aufklärungsquote Verkehrsunfallfluchten PSU (%)	64,52%	59,38%	-	5,14%	57,64%	63,12%	-5,48%
<b>Verunglückte</b>	1.122	1.124	-2	-0,18%	78.186	80.094	-2,38%
- Getötete	18	9	9	100,00%	458	490	-6,53%
- Schwerverletzte	333	276	57	20,65%	13.511	13.997	-3,47%
- Leichtverletzte	771	839	-68	-8,10%	64.217	65.607	-2,12%
<b>Unfallopfer nach Altersgruppen</b>							
<b>Kinder</b> (unter 15 Jahren)	83	79	4	5,06%	6.462	6.550	-1,34%
- Getötete	0	0	0	0,00%	5	10	-50,00%
- Schwerverletzte	13	11	2	18,18%	870	890	-2,25%
- Leichtverletzte	70	68	2	2,94%	5.587	5.650	-1,12%
<b>Junge Erwachsene</b> (18 bis 24 Jahre)	191	205	-14	-6,83%	12.185	12.359	-1,41%
- Getötete	2	2	0	0,00%	48	66	-27,27%
- Schwerverletzte	59	42	17	40,48%	2.040	2.040	0,00%
- Leichtverletzte	130	161	-31	-19,25%	10.097	10.253	-1,52%
<b>Senioren</b> (65 Jahre und älter)	149	149	0	0,00%	10.312	10.543	-2,19%
- Getötete	6	3	3	100,00%	173	160	8,13%
- Schwerverletzte	60	51	9	17,65%	2.526	2.660	-5,04%
- Leichtverletzte	83	95	-12	-12,63%	7.613	7.723	-1,42%
<b>Besondere Verkehrsbeteiligungen der Verunglückten</b>							
<b>Schulwegunfälle</b> (Kinder)	9	15	-6	-40,00%	1.015	1.187	-14,49%
<b>Fußgänger</b>	101	97	4	4,12%	7.758	7.704	0,70%
- Getötete	1	3	-2	-66,67%	91	106	-14,15%
- Schwerverletzte	36	23	13	56,52%	1.553	1.642	-5,42%
- Leichtverletzte	64	71	-7	-9,86%	6.114	5.956	2,65%
<b>Radfahrer</b>	183	190	-7	-3,68%	18.256	18.852	-3,16%
- Getötete	2	0	2	0,00%	73	75	-2,67%
- Schwerverletzte	53	61	-8	-13,11%	3.138	3.354	-6,44%
- Leichtverletzte	128	129	-1	-0,78%	15.045	15.423	-2,45%
<b>Motorradfahrer</b>	117	148	-31	-20,95%	3.777	4.283	-11,81%
- Getötete	10	2	8	400,00%	72	74	-2,70%
- Schwerverletzte	53	62	-9	-14,52%	1.329	1.458	-8,85%
- Leichtverletzte	54	84	-30	-35,71%	2.376	2.751	-13,63%

## Entwicklung der Verkehrsunfälle



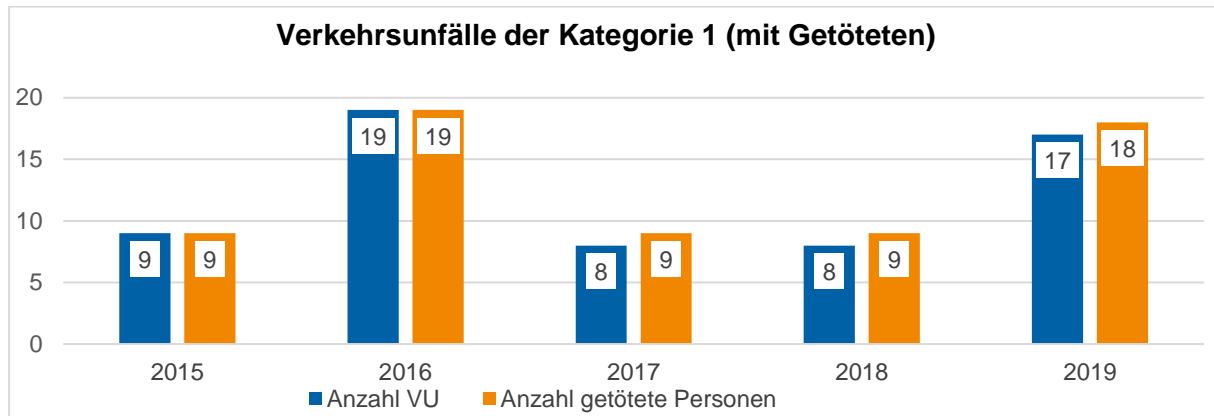
Im Jahr 2019 waren insgesamt 9.899 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 %. Der Anstieg resultiert aus der Steigerung der Unfälle der Kategorie 5 (Verkehrsunfälle mit Sachschaden, sogenannte Bagatellunfälle, +530), der Steigerung der Unfälle mit Flucht (+29) sowie der Zunahme der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (+31) und Getöteten (+9). Gesunken ist die Anzahl der Unfälle mit Leichtverletzten (-51), der Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden (-12) und der Sachschadensunfälle unter Einwirkung von Alkohol/Drogen (-3)



Die Anzahl meldepflichtiger Verkehrsunfälle (schwerwiegender Sachschaden oder Personenschaden) blieb mit 2.709 Unfällen (Vorjahr 2.702) fast gleich.

Die Unfälle mit Personenschaden (VUP) sanken um 11 Unfälle auf 861. Dies stellt einen Rückgang um 1,26 % gegenüber dem Vorjahr dar. Die Anzahl der Verunglückten (insgesamt) blieb mit 1.122 gegenüber 1.124 im Vorjahr fast unverändert.

## Verkehrsunfälle mit Getöteten



Im Jahr 2019 kamen 18 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Bei den 17 Verkehrsunfällen wurden

- 10 Kradfahrer (Vorjahr: 2)
- 2 Radfahrer (0)
- 1 Fußgänger (3)
- 5 Pkw-Fahrer/-Insassen (4)

getötet.

Bei den Opfern handelte es sich um

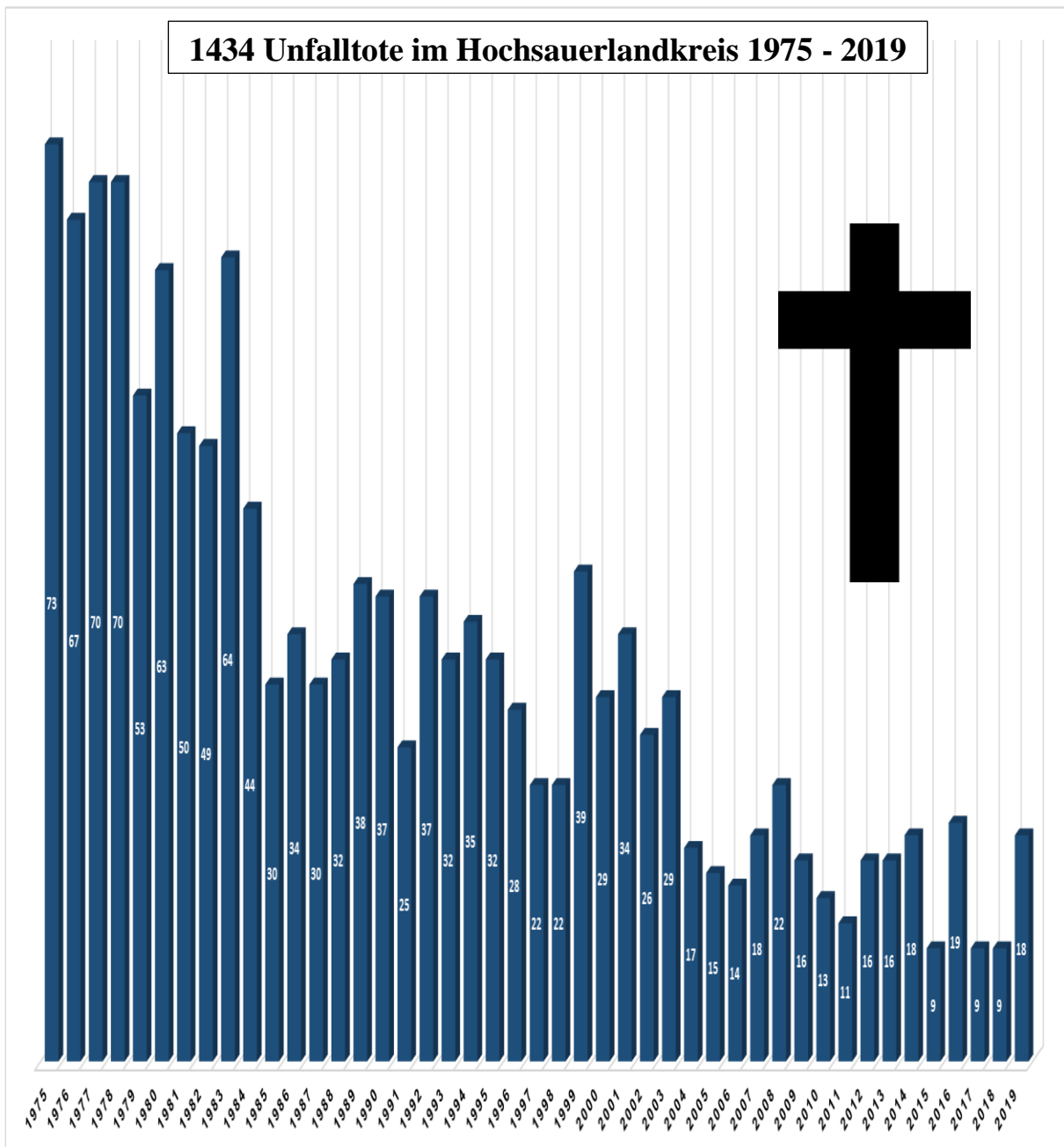
- 2 Junge Erwachsene (2),
- 10 Erwachsene (3),
- 6 Senioren (3).

Die Unfallursache „Geschwindigkeit“ lag bei sechs der 17 tödlichen Unfälle vor. Von diesen sechs „Geschwindigkeits-Unfällen“ mit tödlichem Ausgang wurden fünf Unfälle durch einen Kradfahrer verursacht.

Die Anzahl der Personen, die bei Verkehrsunfällen getötet wurden, liegt mit 18 leider doppelt so hoch wie im Vorjahr.

In den letzten fünf Jahren wurden zwischen 9 und 19 Personen bei Unfällen tödlich verletzt (der Durchschnittswert der Jahre 2015 - 2019 liegt bei 12,8).

Jeder Verkehrstote ist einer zu viel.



## Verkehrsunfälle mit Getöteten - Übersicht -

	Datum Uhrzeit	Ort	Ursache / Ablauf	Opfer Alter
1	15.01.2019 7:30 Uhr	Meschede Arnsberger Straße Parkplatz Schwimmbad außerorts,	<b>Sonstiger Unfall</b>  Ein Zeuge meldete einen in der Ruhr treibenden Pkw. Aus dem Pkw seien Hilferufe zu hören. Bei Eintreffen der Polizei war das Fahrzeug bis zur Fußgängerbrücke Arnsberger Straße Höhe Schwimmbad abgetrieben. Unmittelbar eintreffende Taucher der DLRG Meschede begaben sich gesichert zum Fahrzeug. Im Fahrzeug wurde keine Person gefunden. An der Wehranlage Laer wurde der Fahrer in der Ruhr gefunden.	PKW-Fahrer 74 Jahre
2	27.02.2019 14:20 Uhr	Winterberg- Siedlinghausen Briloner Str. / Am Eggenberg L742 Abschnitt 4 Km 1,570	<b>Überholen</b>  Ein Kradfahrer befuhr als vierter einer siebenköpfigen Gruppe die kurvenreiche Strecke und beabsichtigte, den vorausfahrenden Kipper-Lkw zu überholen. Während die ersten drei Kradfahrer den Überholvorgang störungsfrei abschließen konnten, kollidierte er frontal mit einem entgegenkommenden Pkw. Der Kradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle.	Krad-Fahrer 63 Jahre
3	06.03.2019 8:15 Uhr	Eslohe- Wenholthausen Königstraße L 541 Abschnitt 3 Km 2,270	<b>Abbiegen</b>  Die Unfallbeteiligten fuhren auf der L 541 von Eslohe-Wenholthausen in Richtung Meschede-Berge. Der Pkw-Fahrer beabsichtigte den vor ihm fahrenden Pkw sowie den unmittelbar davor fahrenden Lkw zu überholen. Der Fahrer des Lkw bog nach links in eine Grundstückszufahrt ab. Er setzte den Fahrtrichtungsanzeiger, übersah jedoch den überholenden Pkw. Der Pkw prallte frontal in die linke Fahrzeugseite des Lkw. Der im Pkw auf dem Beifahrersitz befindliche Fahrzeuginsasse wurde schwer verletzt mit einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik verbracht. Hier verstarb er an den Unfallfolgen.	Beifahrer 72 Jahre
4	10.03.2019 15:54 Uhr	Bestwig - Nuttlar L776 Abschnitt 14 Km 3,500	<b>Unwetter / sonstiger Unfall</b>  Dem Pkw-Fahrer stürzte während der Fahrt aufgrund des heftigen Sturms eine Fichte auf sein Fahrzeug. Der Fahrzeugführer verstarb noch an der Unfallstelle.	PKW-Fahrer 47 Jahre



**bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich**

5	13.03.2019 18:58 Uhr	Marsberg Essentho L 549 Abschnitt 9 Km 1,020	<b>Unfall im Längsverkehr</b>  Ein Fußgänger ging am rechten Fahrbahnrand von Marsberg in Richtung Essentho. Eine Pkw-Fahrerin erkannte den Fußgänger noch rechtzeitig und konnte im letzten Moment ausweichen. Der nachfolgende Pkw-Fahrer erkannte die Situation nicht und kollidierte mit dem Fußgänger. Der Fußgänger erlitt multiple tödliche Verletzungen.	Fußgänger 32 Jahre
6	05.04.2019 15:38 Uhr	Schmallenberg- Bracht und Gleierbrück  L 928 Abschnitt 1 Km 2,922 ausserorts	<b>Fahrerunfall</b>  Ein Motorradfahrer kommt aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Reanimationsmaßnahmen waren nicht erfolgreich. Die Notärztin stellte den Tod fest.	<b>Krad-Fahrer</b> 76 Jahre
7	07.04.2019 12:36 Uhr	Olsberg, Wiemeringhaus en - Brunskappel Brunskappeler Straße  K 46 Abschnitt 8 Km 0,847 ausserorts	<b>Fahrerunfall</b>  Ein Kradfahrer befuhr die K46 in Richtung Wiemeringhausen, ein Radfahrer befuhr sie in entgegengesetzte Richtung. Vermutlich versuchte der Kradfahrer die leichte Linkskurve abzukürzen und befuhr dazu die Fahrbahninnenseite der Kurve. Dabei befand er sich auf dem Fahrsteifen des Gegenverkehrs und übersah den entgegenkommenden Radfahrer. Es kam zum frontalen Zusammenstoß der beiden Unfallbeteiligten. Beide verstarben an der Unfallstelle.	<b>Krad-Fahrer</b> 55 Jahre + Fahrradfahrer 52 Jahre
8	20.04.2019 15:30	Hallenberg K 54 Abschnitt 3 Km 0,250	<b>Fahrerunfall / Geschwindigkeit</b>  Ein Quadfahrer und seine Sozia befuhren mit ihrem Fahrzeug den naturbelassenen, schmalen und steilen Kreuzbergweg von der Kapelle aus kommend in Fahrtrichtung der Kreisstraße 54. Vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit verlor der Fahrzeugführer im Bereich einer spitzwinkligen Rechtskurve die Kontrolle über sein Quad und stürzte die steile Böschung hinab. Beide auf dem Quad befindlichen Personen befanden sich nach dem Unfall unterhalb des Quads. Trotz durchgeführter Reanimation verstarb der Quadfahrer an der Unfallstelle.	Quadfahrer 44 Jahre

9	20.05.2019 10:25	Bestwig Heringhauser Straße L776 / B7 Abschnitt Km 2,202	<b>Abbiegeunfall</b>  Eine Pkw-Fahrerin befuhr die B7 und wollte an der Einmündung L776 nach rechts Richtung Heringhauser Straße abbiegen. Ein Pedelec-Fahrer kam zum selben Zeitpunkt von dem Geh-/Radweg und wollte an der LZA die Heringhauser Straße in FR Ostwig überqueren. Zu diesem Zeitpunkt zeigte die Lichtzeichenanlage für den Pedelec-Fahrer grün. Die Pkw-Fahrerin übersah den Pedelec-Fahrer. Bei dem Zusammenstoß wurde der Pedelec-Fahrer tödlich verletzt.	Pedelec-Fahrer 79 Jahre
10	26.05.2019 17:50	B 236, Abs. 15 Km 0,784 Oberkirchen - Albrechtsplatz	<b>Fahrerunfall / Geschwindigkeit</b>  Zur Unfallzeit stürzte der Kradfahrer vor einer Linkskurve bei einem Bremsmanöver infolge unangepasster Geschwindigkeit auf die Fahrbahn und prallte anschließend gegen die rechte Schutzplanke. Er verstarb einige Zeit später im Krankenhaus.	Krad-Fahrer 29 Jahre
11	05.06.2019 20:35	B 236, Abs. 15 Km 0,960 Oberkirchen - Albrechtsplatz	<b>Fahrerunfall</b>  Ein Kradfahrer befuhr die B 236 vom Albrechtsplatz kommend in Fahrtrichtung Oberkirchen. Am Ende einer langen Geraden verlor er, vermutlich aufgrund überhöhter Geschwindigkeit, eingangs einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Krad, stürzte und rutschte auf die Gegenfahrbahn. Hier prallte er gegen den hinteren linken Reifen eines Sattelzuges, der die genannte Kurve in Gegenrichtung befuhr. Er verstarb später im Krankenhaus.	Krad-Fahrer 31 Jahre
12	16.06.2019 18:10	B 55, Abs. 115 Km 3.485 Eslöhe - Bremscheid	<b>Fahrerunfall</b>  Ein Pkw-Fahrer befuhr die B55 aus Eslöhe kommend in Fahrtrichtung Cobbenrode. Im Bereich einer langgezogenen Linkskurve kam er aus unbekanntem Grund vom eigenen Fahrstreifen ab und fuhr auf die Fahrspur des Gegenverkehrs. Dort stieß er frontal mit einem ihm entgegenkommenden Pkw zusammen. Alle vier Fahrzeuginsassen wurden bei dem Zusammenstoß schwer verletzt. Die Beifahrerin des entgegenkommenden Pkw verstarb einige Tage später im Krankenhaus.	Beifahrerin 71 Jahre

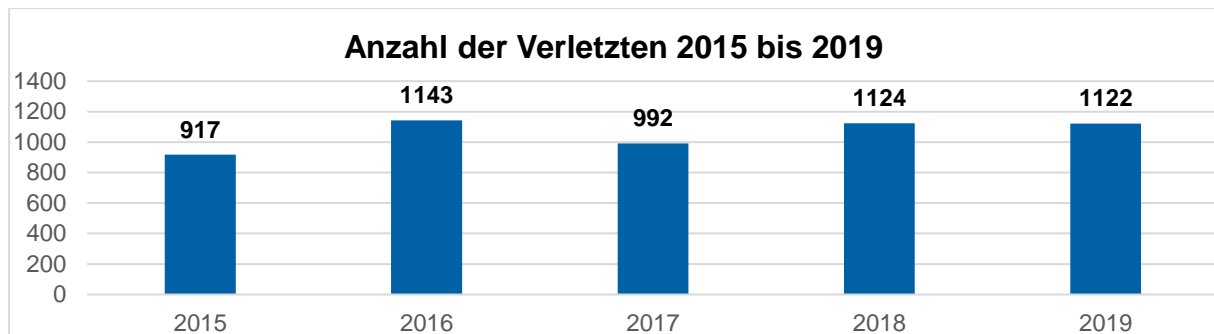
13	22.06.2019 15:45	Sundern L839, Abs. 7, Km 4.350 zwischen Hellefeld und Arnsberg ausserorts	<p><b>Fahrunfall / Geschwindigkeit</b></p> <p>Aus einer Gruppe fuhren zwei Motorradfahrer vom Rastplatz an der L839, für eine weitere Runde, mit ihren Krafträdern in Fahrtrichtung Arnsberg los. Sie wendeten anschließend und setzten ihre Fahrt auf der L839 in Fahrtrichtung Hellefeld fort, um wieder zur Gruppe auf dem Rastplatz zu gelangen. Vermutlich mit stark überhöhter Geschwindigkeit sah sich der vorn fahrende Kradfahrer nach hinten um und gelangte mutmaßlich durch eine unbewusste Lenkbewegung oder durch Unachtsamkeit auf die Gegenfahrbahn. Hier kollidierte er mit einem PKW. Er verstarb an der Unfallstelle.</p>	Krad-Fahrer 20 Jahre
14	29.07.2019 12:33	Sundern L 687 Abschnitt 8 Km 0,850 ausserorts  Seestraße, zwischen Amecke und Langscheid	<p><b>Fahrunfall / Geschwindigkeit</b></p> <p>Ein Kradfahrer durchfuhr vermutlich die Linkskurve mit nicht angepasster Geschwindigkeit. Er versuchte noch zu bremsen, verlor aber schließlich die Kontrolle über sein Kraftrad, sodass er nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen die Schutzplanke prallte. Er erlag seinen Verletzungen im Krankenhaus.</p>	Krad-Fahrer 27 Jahre
15	11.08.2019 14:45	Meschede L 856 , Abs 1, Station 0,034 ausserorts	<p><b>Fahrunfall / Geschwindigkeit</b></p> <p>Ein Kradfahrer befuhr die L856 in Fahrtrichtung Meschede. In einer S-Kurve verlor er vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über sein Krad. Dabei kam er nach links in den Gegenverkehr und kollidierte mit dem ihm entgegenkommenden Pkw. Der Kradfahrer verstarb zwei Tage später im Krankenhaus.</p>	Krad-Fahrer 23 Jahre
16	25.08.2019 15:03	Winterberg B236 Am Waltenberg  (Kapperundweg) ausserorts	<p><b>Unfall im Längsverkehr</b></p> <p>Ein Kradfahrer befuhr die B 236 von Neuastenberg kommend in Richtung Winterberg. Vor dem Kapperundweg musste er anhalten, weil die dortige Fußgänger-Lichtzeichenanlage Rotlicht zeigte. Ein Pkw-Fahrer befuhr die B 236 in gleicher Richtung und fuhr ungebremst auf das stehende Krad auf. Der Kradfahrer wurde so schwer verletzt, dass er noch am Unfallort verstarb.</p>	Krad-Fahrer 73 Jahre

17	18.09.2019 17:50	Arnsberg K1 Abs. 1 Km 0,138 Albringen Nr.5	<p style="text-align: center;"><b>Fahrunfall</b></p> <p>Ein Kradfahrer befuhr in einer Gruppe mit fünf weiteren die K 1 in Fahrtrichtung Sundern-Hövel. Er verlor aufgrund eines Fahrfehlers eingangs einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er geriet ins Schlingern, kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen das Stahlseil zur Sicherung eines Strommastes. Der schwerstverletzte Kradfahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen. Hier erlag er später seinen Verletzungen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Krad-Fahrer</b> 25 Jahre</p>
----	---------------------	--	--	--



## Verkehrsunfälle mit Verletzten / Verunglücktenhäufigkeit

Die Anzahl der im Straßenverkehr verletzten Verkehrsteilnehmer sank im Vergleich zum Vorjahr um 2 auf 1.122 Personen.

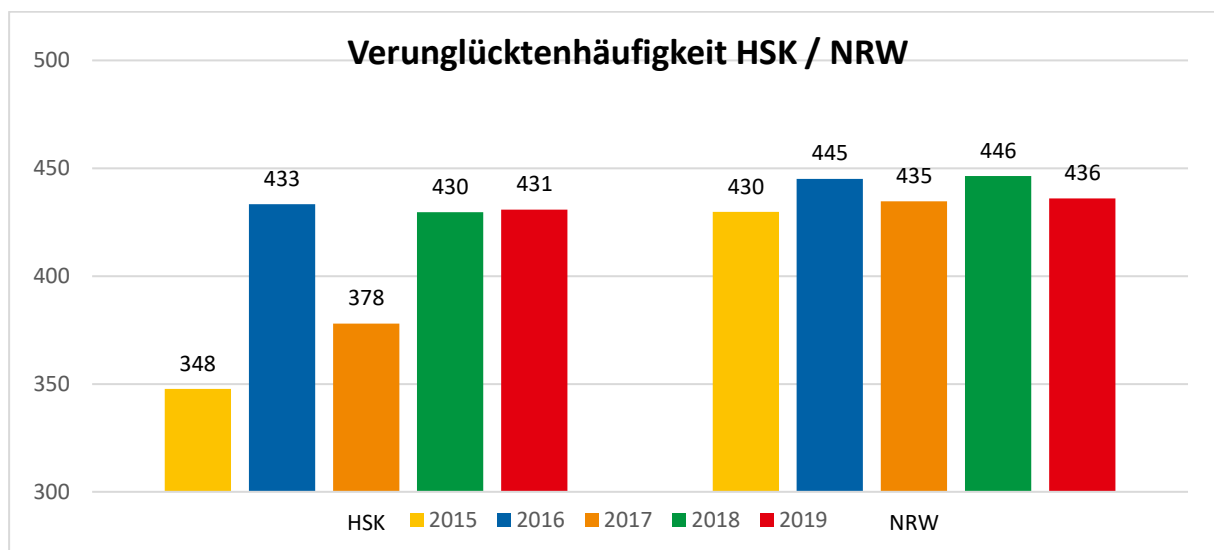


### Die Verunglücktenhäufigkeitszahl

oder

### Wie sicher kann man im Hochsauerlandkreis am Straßenverkehr teilnehmen?

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) gibt an, wie viele Personen - bezogen auf eine Vergleichsgröße von 100.000 Einwohnern - bei Verkehrsunfällen verletzt oder getötet wurden.

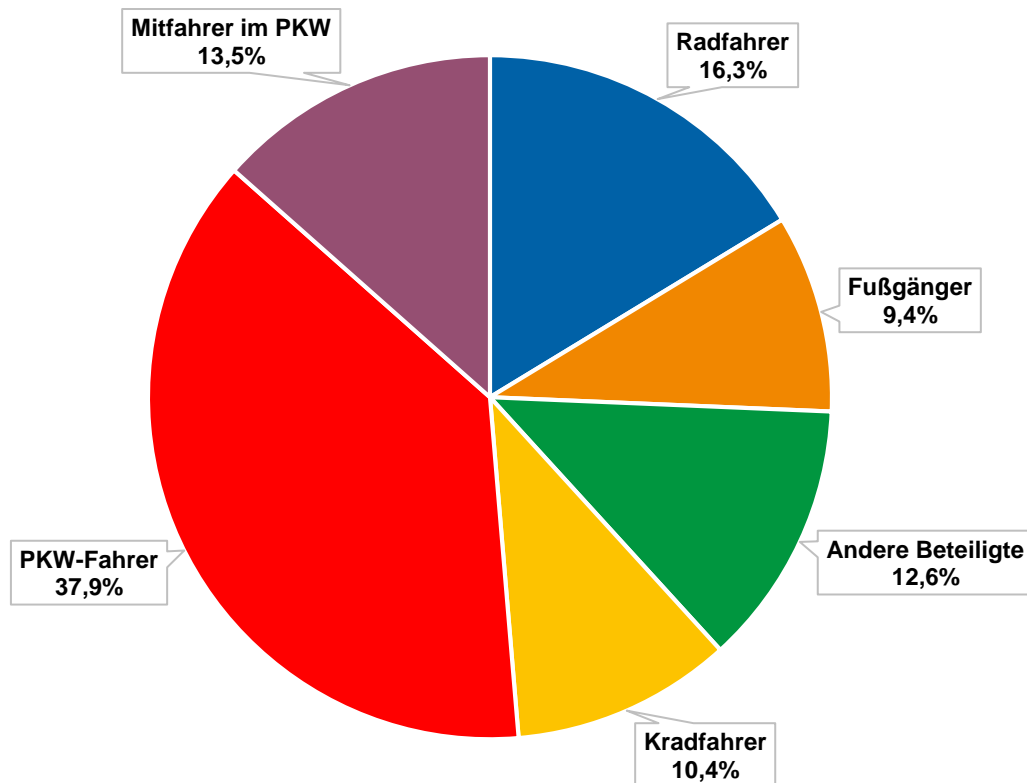


Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist mit 431 verunglückten Personen pro 100.000 Einwohner im Vergleich zu 2018 nahezu unverändert. Sie liegt unter dem leicht gesunkenen Landeswert NRW von 436.

## Verkehrsbeteiligung der Verunglückten

Es verunglückten insgesamt 1122 Personen (1.124)<sup>1</sup>.

### Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung



Es handelte sich um

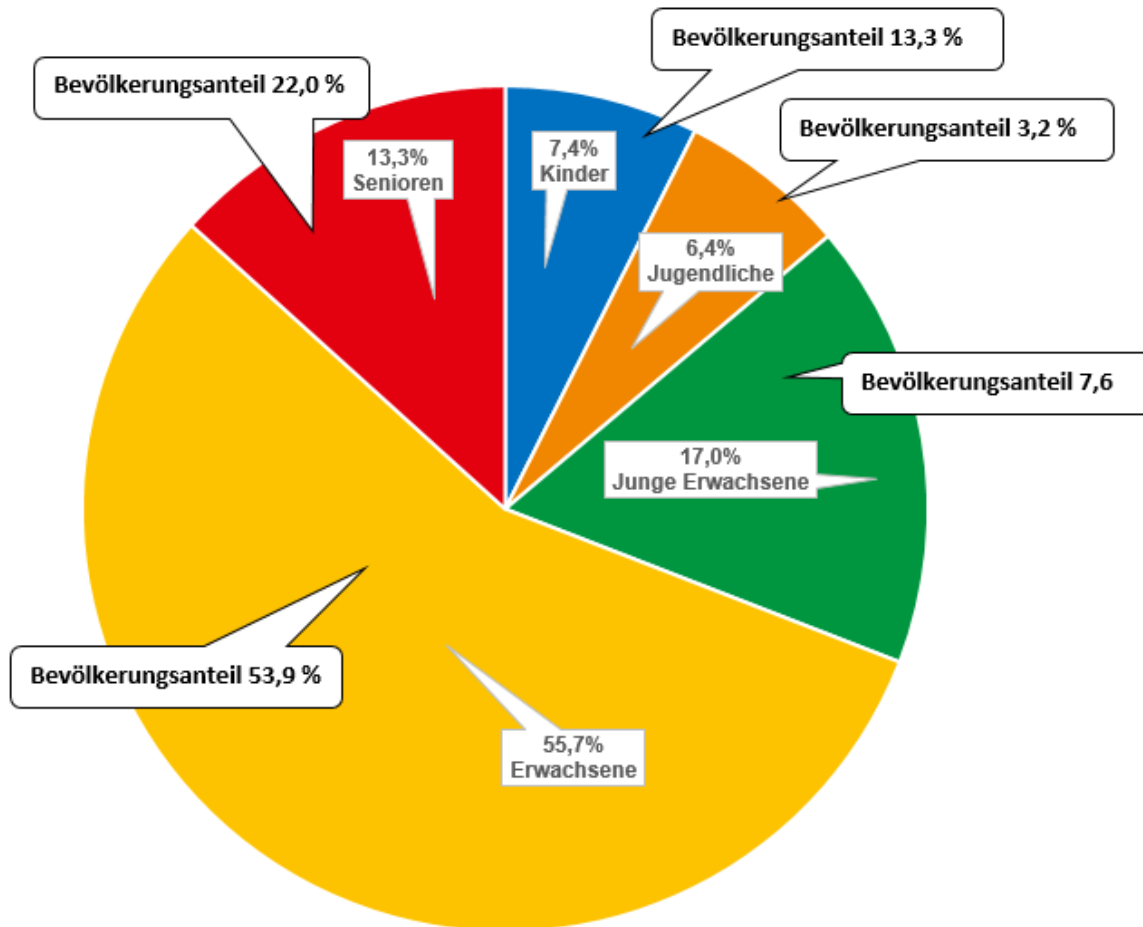
- 425 Fahrer eines PKW (401)
- 151 Mitfahrer/Beifahrer im PKW (158)
- 117 Motorradfahrer (136)
- 183 Radfahrer (190)
- 105 Fußgänger (97)
- 141 andere Beteiligte (142).

Es ist insbesondere eine Steigerung der von Radfahrern verursachten Unfälle mit Personenschaden von 118 auf 128 festzustellen. Die Anzahl der Alleinunfälle stieg von 70 auf 80. Bei diesen wurden 31 Radfahrer schwer- und 49 leicht verletzt. In 25 Fällen der Alleinunfälle wurde ein Pedelec benutzt. Die Anzahl der Pedelec-Unfälle stieg von 33 auf 36. Hierbei wurden 15 Fahrer schwer und 17 leicht verletzt.

<sup>1</sup> Quelle: FiSPol, Vorjahreswerte jeweils in Klammern

## Altersgruppen der Verunglückten

### Größe der Altersgruppen der Verunglückten und deren Anteil an der Wohnbevölkerung im HSK



Insgesamt verunglückten 1.122 Personen im Jahr 2019. Die Zusammensetzung nach Altersgruppen ist aus der folgenden Grafik ersichtlich. Wird die Größe der jeweiligen Altersgruppe in Beziehung gesetzt zum jeweiligen Bevölkerungsanteil, so wird deutlich, dass die Altersgruppen unterschiedlich stark am Unfallgeschehen repräsentiert sind.

Bei den Verunglückten handelte es sich um:

- 83 Kinder (79)
- 72 Jugendliche (95)
- 191 Junge Erwachsene (205)
- 625 Erwachsene (593)
- 149 Senioren (149)
- 2 (ohne Altersangabe, da VU-Flucht)

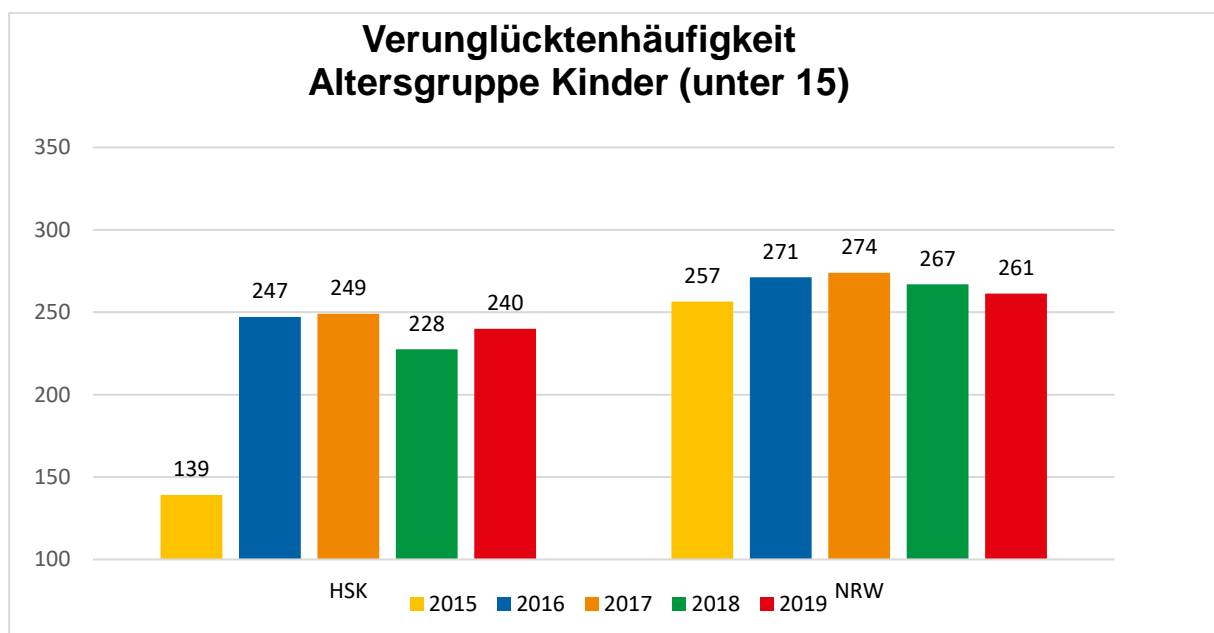
Die Altersgruppe der „Jungen Erwachsenen“ war im Jahr 2019 mit 17 % an der Gesamtzahl der Verunglückten im HSK beteiligt. Diese Altersgruppe hat jedoch lediglich einen Anteil an der Gesamtbevölkerung des Hochsauerlandkreises in Höhe von 7,6 %. Die „Jungen Erwachsenen“ sind damit überproportional hoch gefährdet, bei Verkehrsunfällen verletzt zu werden. Gleiches gilt für die Altersgruppe der Jugendlichen.



## Verkehrsunfälle mit Kindern (unter 15 Jahre)

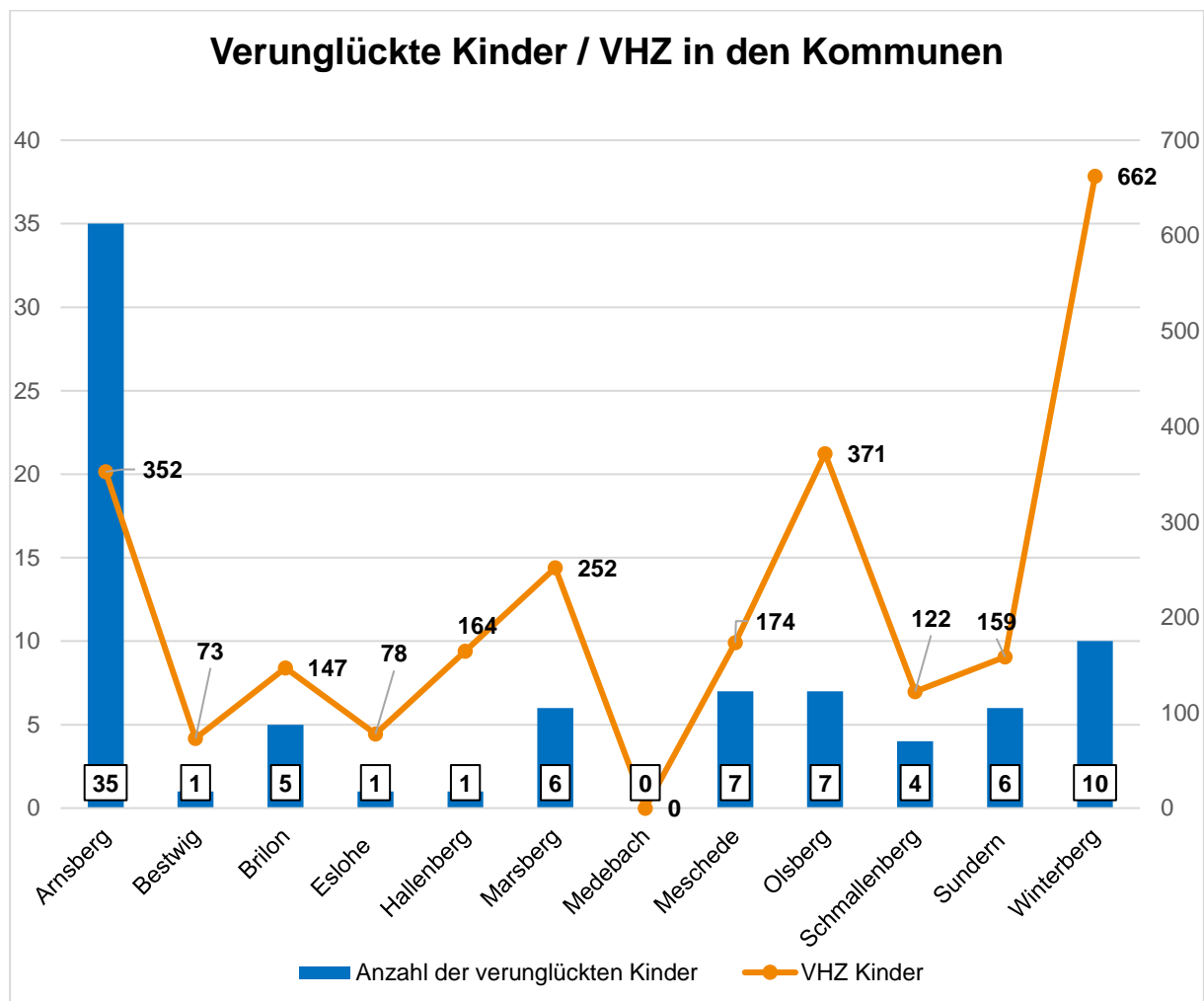
Im Jahr 2019 wurde kein Kind bei einem Verkehrsunfall im Kreisgebiet getötet. Das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, ist für Kinder im Hochsauerlandkreis geringer als im Landesdurchschnitt.

Die Anzahl der verunglückten Kinder stieg im Vergleich zum Vorjahr mit 83 um vier an. Die Anzahl der schwer verletzten Kinder stieg von 11 im Vorjahr auf nunmehr 13. Im Großteil der Fälle handelte es sich bei den verletzten Kindern um Mitfahrer in den Fahrzeugen der unfallbeteiligten Erwachsenen und damit nicht um falsches Verhalten von Kindern bzw. gegenüber Kindern als aktive Verkehrsteilnehmer.



Die Anzahl der in den einzelnen Kommunen verunglückten Kinder ergibt sich aus dem nachstehenden Schaubild. Als größte Kommune des Kreises hatte Arnsberg erwartungsgemäß die größte Anzahl verletzter Kinder zu verzeichnen.

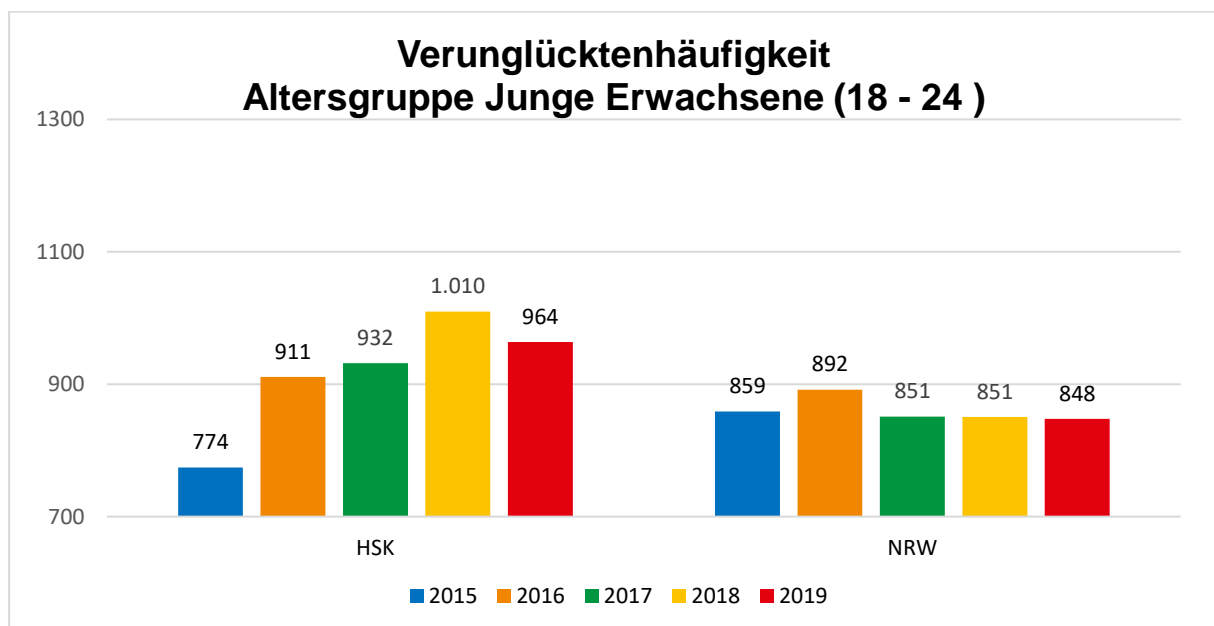
Mit der Verunglücktenhäufigkeitszahl von 352 (verletzte Kinder pro 100.000 Einwohner) liegt Arnsberg, wie auch Olsberg (371) und Winterberg (662) über dem Landeswert von 261. Hier wirken sich jedoch die relativ geringen absoluten Zahlen deutlich aus.



## Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre)

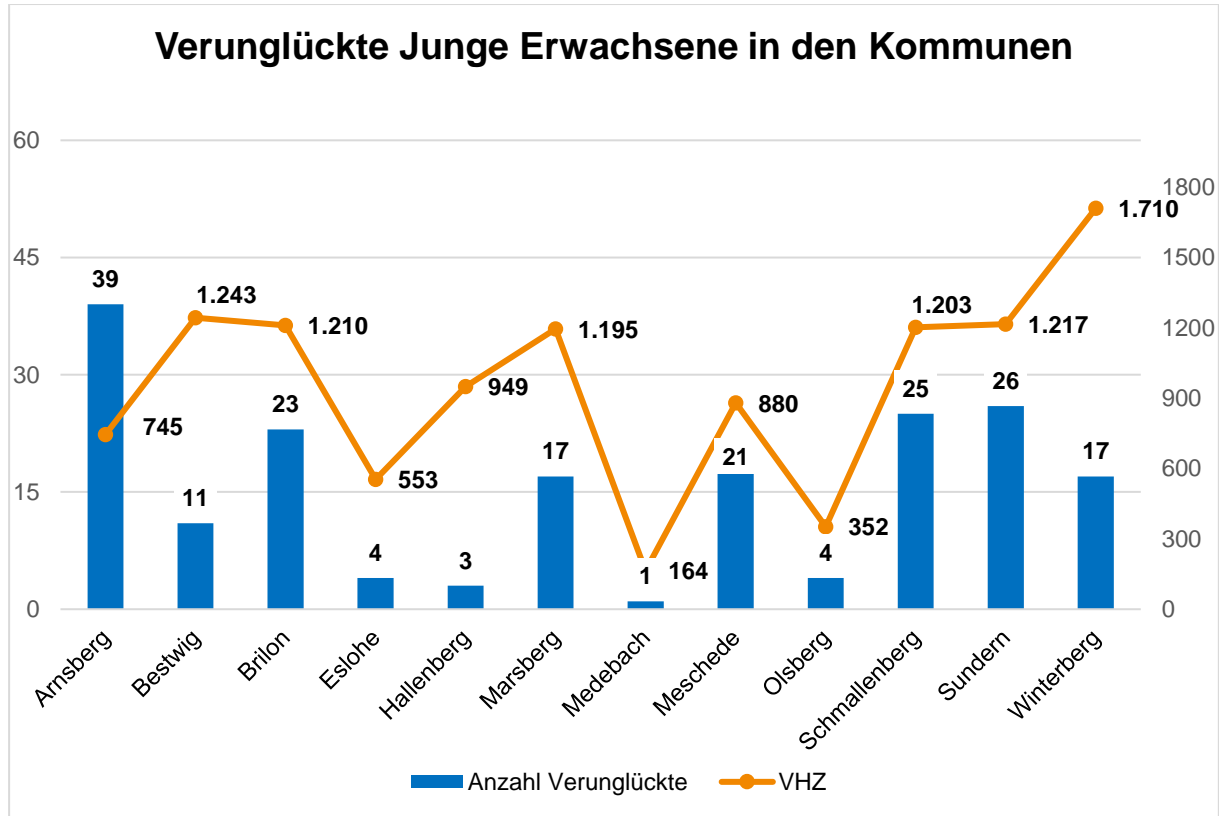
Im HSK hatte die Altersgruppe der „Jungen Erwachsenen“ im Jahr 2019 einen Anteil an der Bevölkerung von 7,6 %. Ihr Anteil an den Verunglückten beträgt jedoch 17 % (Vorjahr 18,3 %).

Statistisch wird dies an der relativen Häufigkeit deutlich, mit der Angehörige dieser Altersgruppe bei Unfällen verletzt oder getötet werden (= Verunglücktenhäufigkeit). Dieser statistische Wert liegt bezogen auf alle Altersgruppen im HSK bei 431 Verunglückten pro 100.000 Einwohner. Bei den „Jungen Erwachsenen“ ist dieser Wert mit 964 Verunglückten pro 100.000 Einwohner mehr als doppelt so hoch. Im Vergleich zum Vorjahr ist im HSK die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) um 4,5 % gesunken. Auf Landesebene ist sie um 0,3 % gesunken.

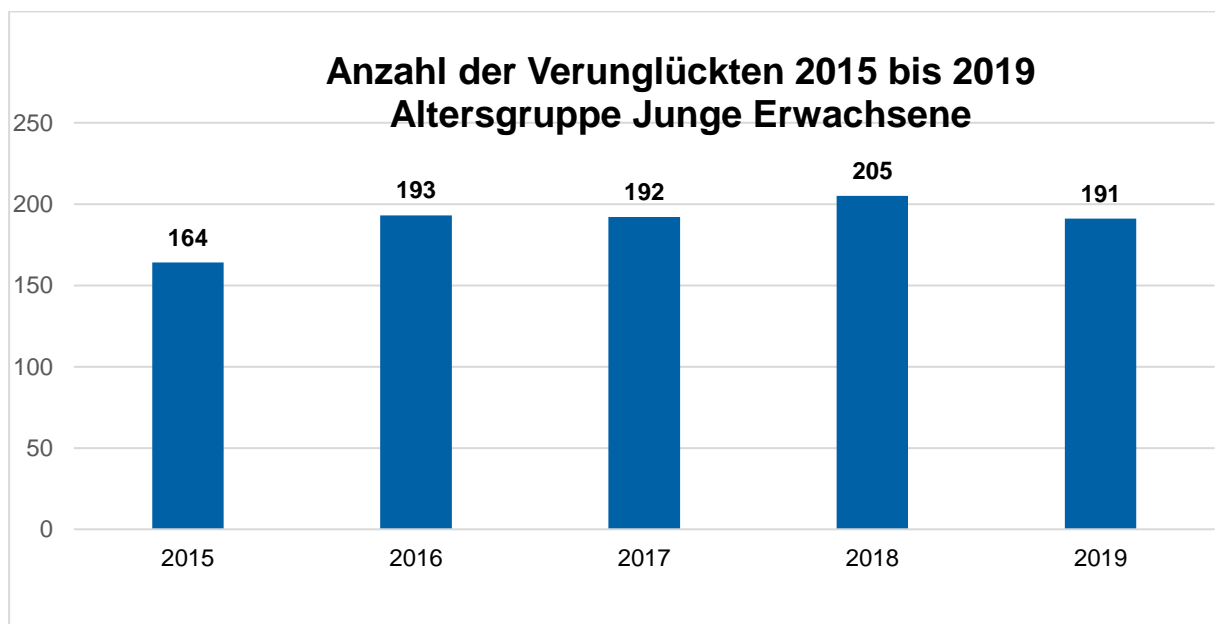


Ein Faktor, der auf die Unfallentwicklung im HSK Einfluss hat, ist die eingeschränkte Möglichkeit der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Bewohner des HSK sind sehr viel häufiger auf das Fortbewegungsmittel „Pkw“ angewiesen, um zu ihren Zielorten zu gelangen, als die Bewohner einer Großstadt. Dies führt in Verbindung mit weiteren Faktoren (z.B. Risikobereitschaft) zu einer höheren Unfallgefahr und zu einer höheren Anzahl von verunglückten „Jungen Erwachsenen“.

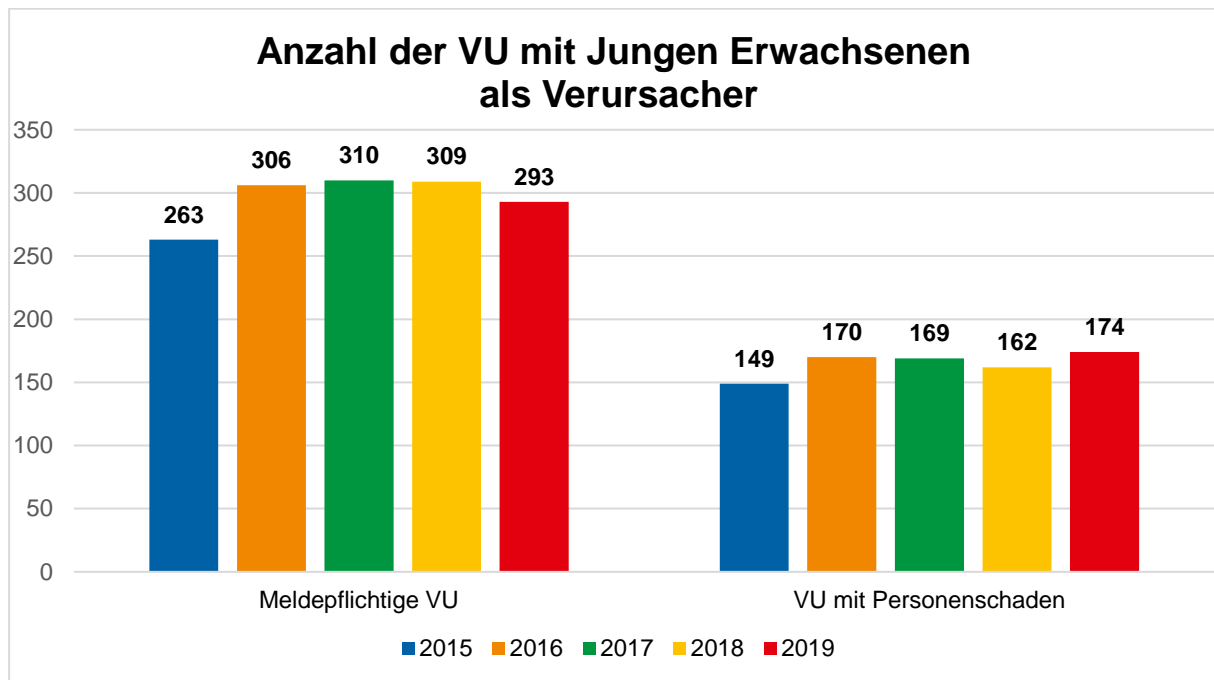
Für die Kommunen des HSK ergibt sich folgende Verteilung:



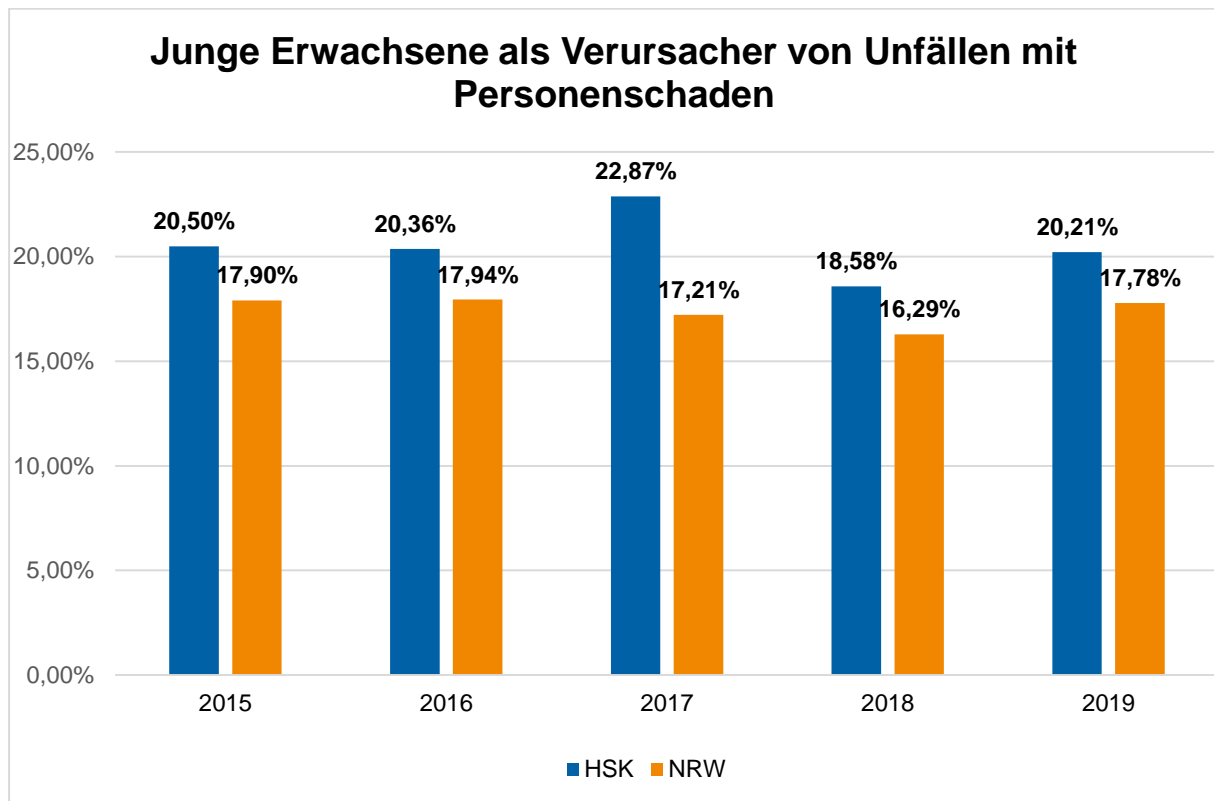
Im Jahr 2019 wurden 191 „Junge Erwachsene“ bei Verkehrsunfällen verletzt und/oder getötet. Dies entspricht einem Rückgang um 6,8 % gegenüber dem Vorjahr.



Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP), die durch „Junge Erwachsene“ im Hochsauerlandkreis verursacht wurden, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Sie nahm von 162 auf 174 Verkehrsunfälle zu. Dies entspricht einer Steigerung um 7,4 %.

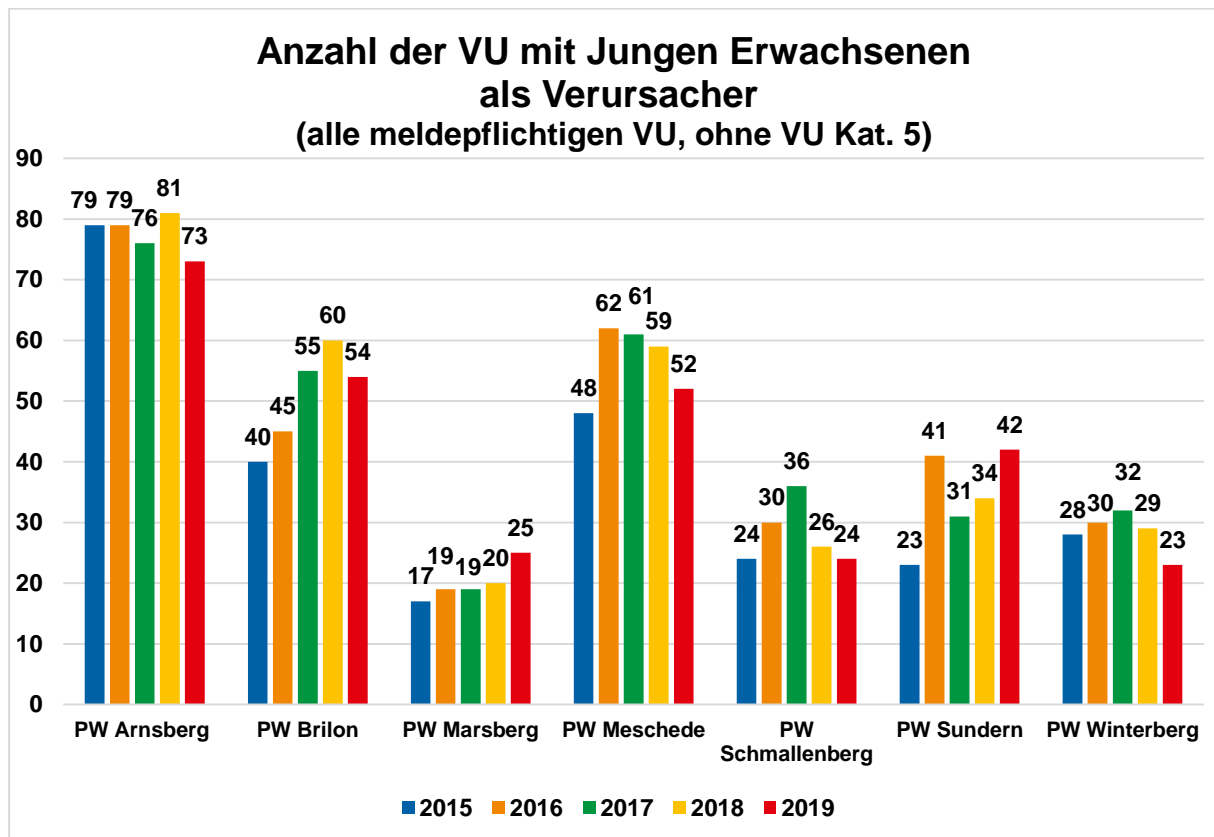


Die Anzahl der durch „Junge Erwachsene“ verursachten meldepflichtigen Verkehrsunfälle (alle VU mit Ausnahme der sonstigen Sachschadensunfälle) sank gegenüber dem Vorjahr von 309 Unfällen auf 293 Unfälle.



Der prozentuale Anteil der durch „Junge Erwachsene“ verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschäden (2019 = 20,21 %) ist seit dem Jahr 2015 annähernd gleich geblieben. Dies entspricht auch der Entwicklung auf Landesebene. Gleichwohl liegt der Wert des Hochsauerlandkreises jeweils geringfügig über dem Landeswert. Im Bereich der Zielgruppe der „Jungen Erwachsenen“ muss weiterhin anhaltend durch zielgerichtete Kontrollen und präventive Aktivitäten, wie den Aktionen „Junge Fahrer“ in Schulen und Berufskollegs sowie dem Projekt „Crash Kurs“ Verkehrssicherheitsarbeit geleistet werden.

Die Anzahl der von „Jungen Erwachsenen“ verursachten Verkehrsunfälle, bezogen auf die Wachbereiche im Kreisgebiet, stellt sich wie folgt dar:



In den Wachbereichen ist die Entwicklung der meldepflichtigen Verkehrsunfälle im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich ausgefallen. Im Bereich der Wachen Arnsberg, Brilon, Meschede, Schmallenberg und Winterberg sank die Zahl der durch „Junge Erwachsene“ verursachten Verkehrsunfälle. Die Polizeiwachen Marsberg und Sundern haben eine gestiegene Zahl der Verkehrsunfälle mit „Jungen Erwachsenen“ als Verursacher zu verzeichnen.

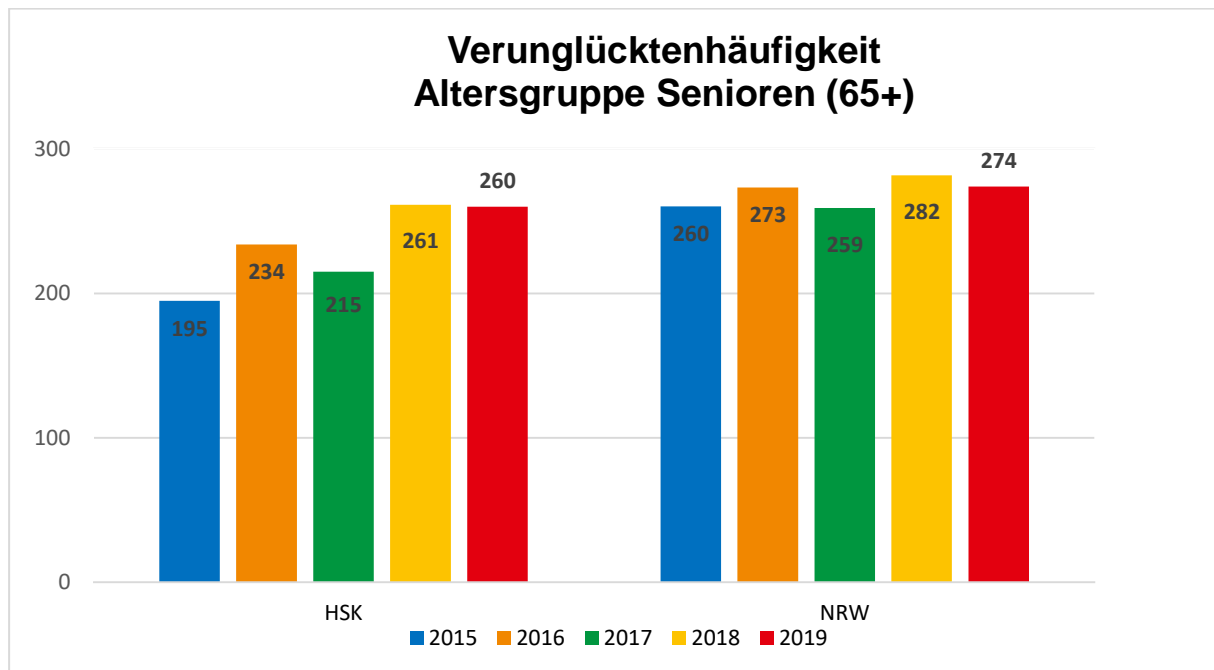
## Verkehrsunfälle mit Senioren

Im Hochsauerlandkreis sind alle Einwohner in einem erheblich höheren Maße auf den Individualverkehr, insbesondere auf den PKW angewiesen als in Ballungsräumen mit gut ausgebautem Nahverkehrsnetz / ÖPNV. Tendenziell sind daher bei der Unfallhäufigkeit höhere Werte als im Landesdurchschnitt zu erwarten.

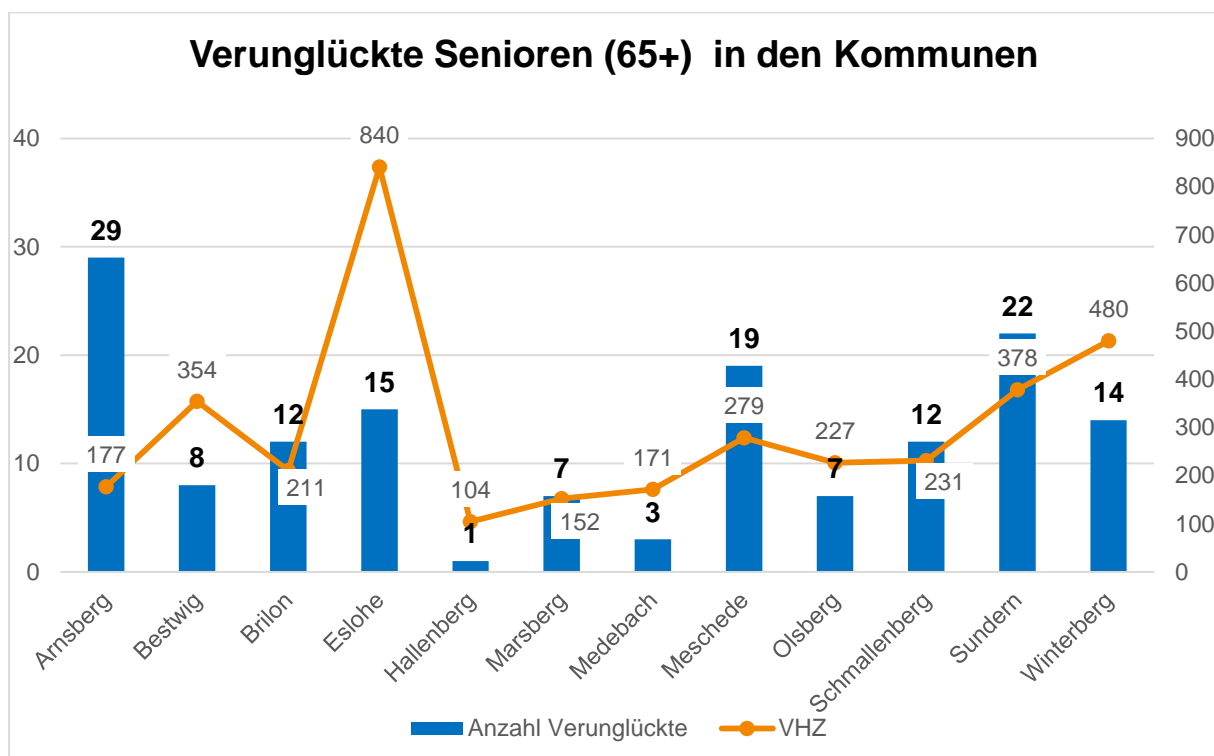


Aus der Übersicht der Verunglücktenhäufigkeit (VHZ) wird deutlich, dass das Risiko, im HSK als Person über 65 Jahre bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, geringer als im Landesdurchschnitt NRW ist.

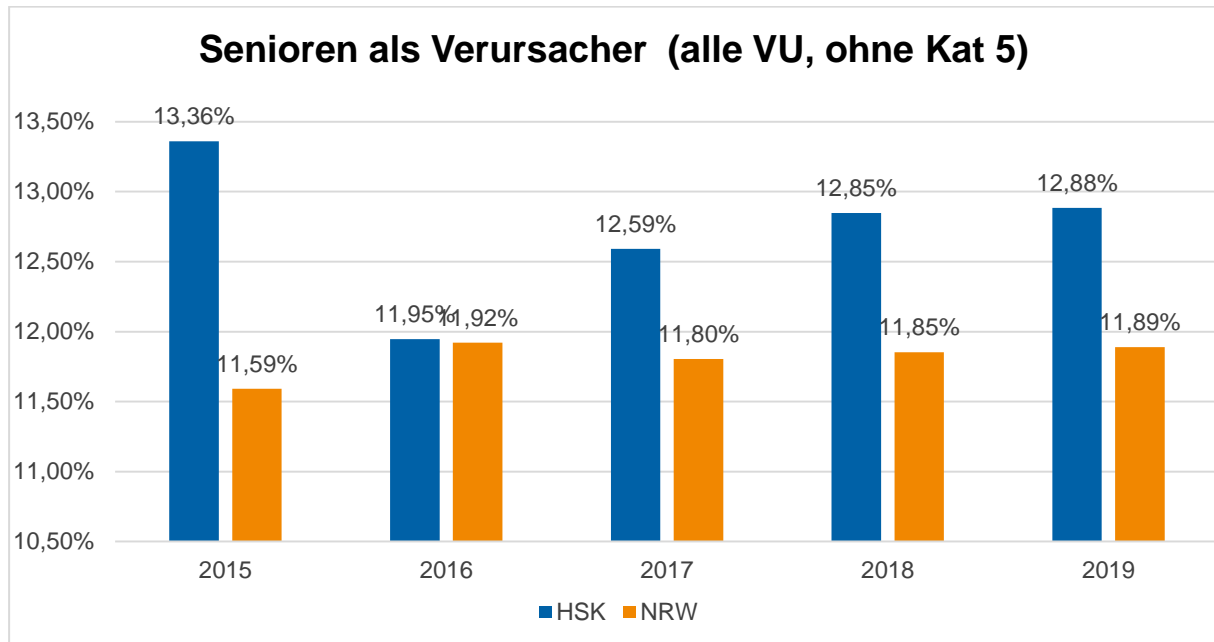




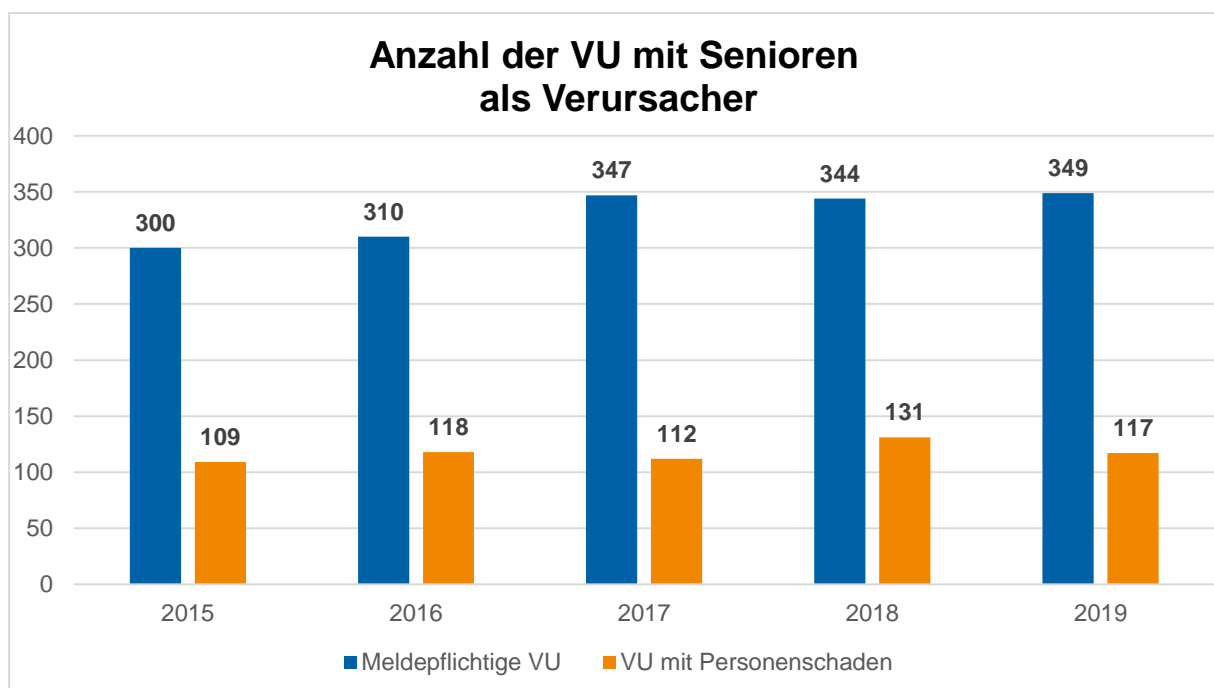
Die für das Kreisgebiet berechnete VHZ von 260 stellt sich im Bereich der Kommunen wie folgt dar: Eslohe weist den höchsten Wert auf, gefolgt von Winterberg und Sundern. Die niedrigsten Werte der VHZ für Senioren weisen Hallenberg, Marsberg, Medebach und Arnsberg auf.



Neben dem Aspekt „Senioren als Verunglückte“ muss die Unfallentwicklung auch aus dem Blickwinkel „Senioren als Unfallverursacher“ betrachtet werden.



Auf Landesebene lag der Anteil der meldepflichtigen Unfälle 2019, verursacht durch Senioren, bei 11,89 % (Vorjahr 11,85 %). Dieser Wert lag im HSK bei 12,88 % (Vorjahr 12,85 %).



Die Anzahl der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr von 344 auf 349 leicht gestiegen. Die Anzahl der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 131 im Jahr 2018 auf 117 im Jahr 2019 gesunken.

## Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern

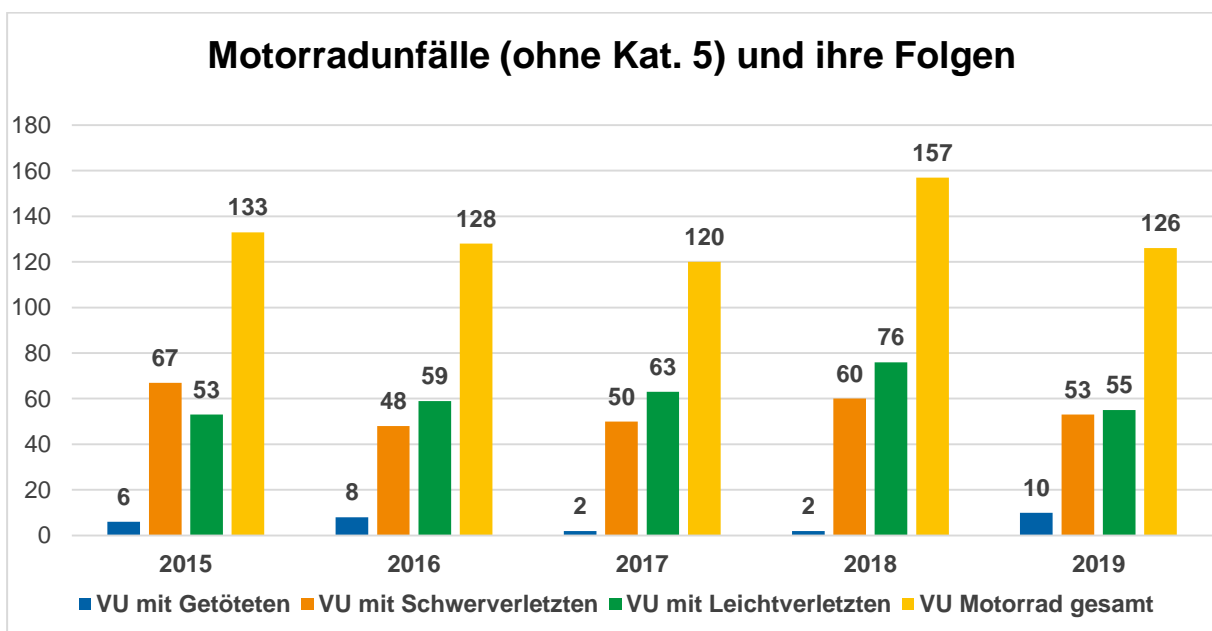
Der Hochsauerlandkreis ist bekannt für die Vielzahl von abwechslungsreichen und auch anspruchsvollen Motorradstrecken. Leider hat dieser Umstand auch Schattenseiten, denn seit Jahren verunglücken insbesondere auswärtige Motorradfahrer häufig auf den Straßen des HSK. Selbstüberschätzung der eigenen Fähigkeiten auf schwierigen Strecken und die absichtliche Missachtung von Verkehrsregeln sind häufige Unfallursachen.



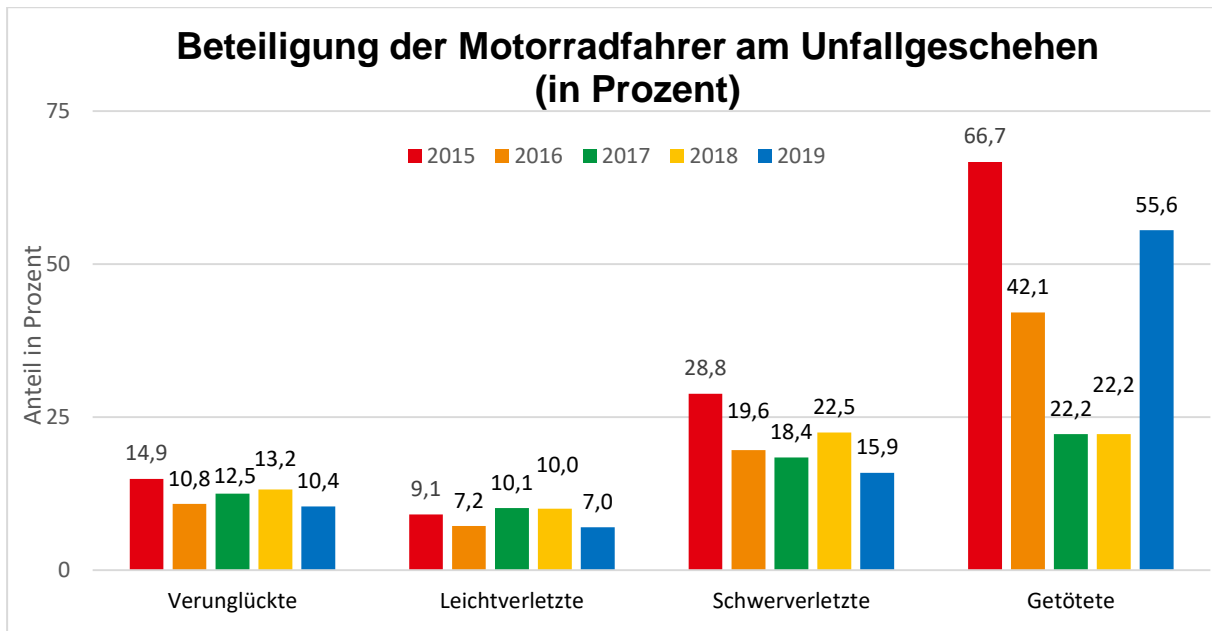
Bei insgesamt 126 Unfällen im HSK, bei denen ein oder mehrere Motorräder beteiligt waren, kamen 10 Motorradfahrer ums Leben, 107 Motorradfahrer/innen wurden verletzt oder schwer verletzt.



Bei den 10 Verkehrsunfällen mit Todesfolge kamen sechs Motorradfahrer im Alter von 20 bis 31 Jahren ums Leben. In fünf Fällen war hier überhöhte Geschwindigkeit die Unfallursache. Die weiteren tödlich verletzten Motorradfahrer waren 55, 63, 73 und 76 Jahre alt.



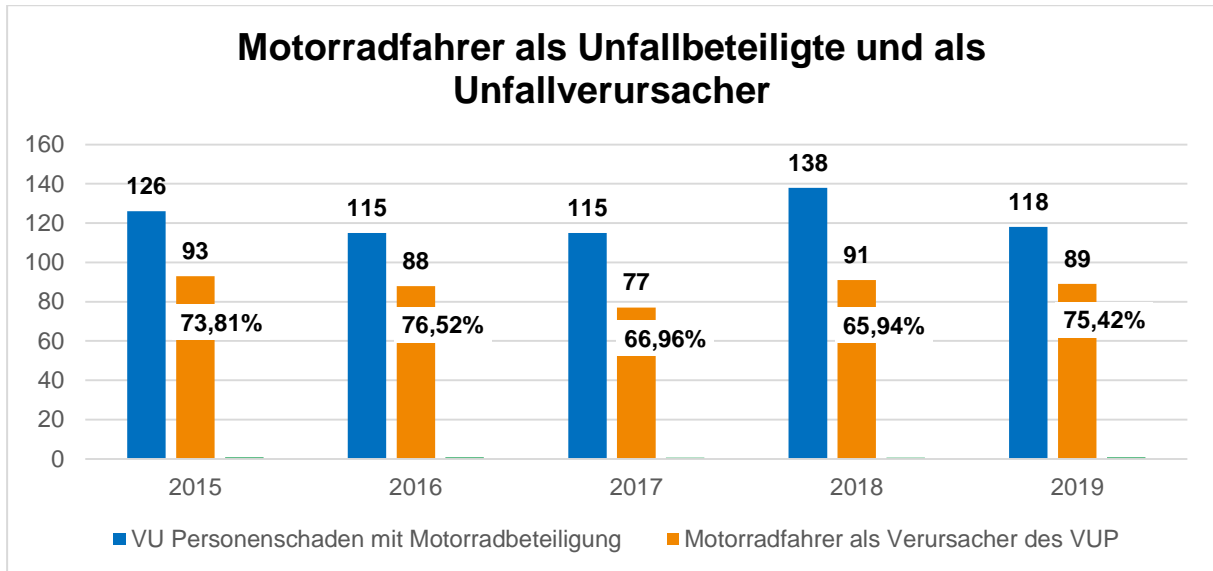
Während Motorradfahrer lediglich zu 4,7 % an den meldepflichtigen Unfällen beteiligt waren, stellt diese Personengruppe 15,9 % der Schwerverletzten.



Im Jahr 2019 waren 10 von 18 tödlich verletzten Personen (= Anteil von 55,6 %) mit dem Motorrad unterwegs.

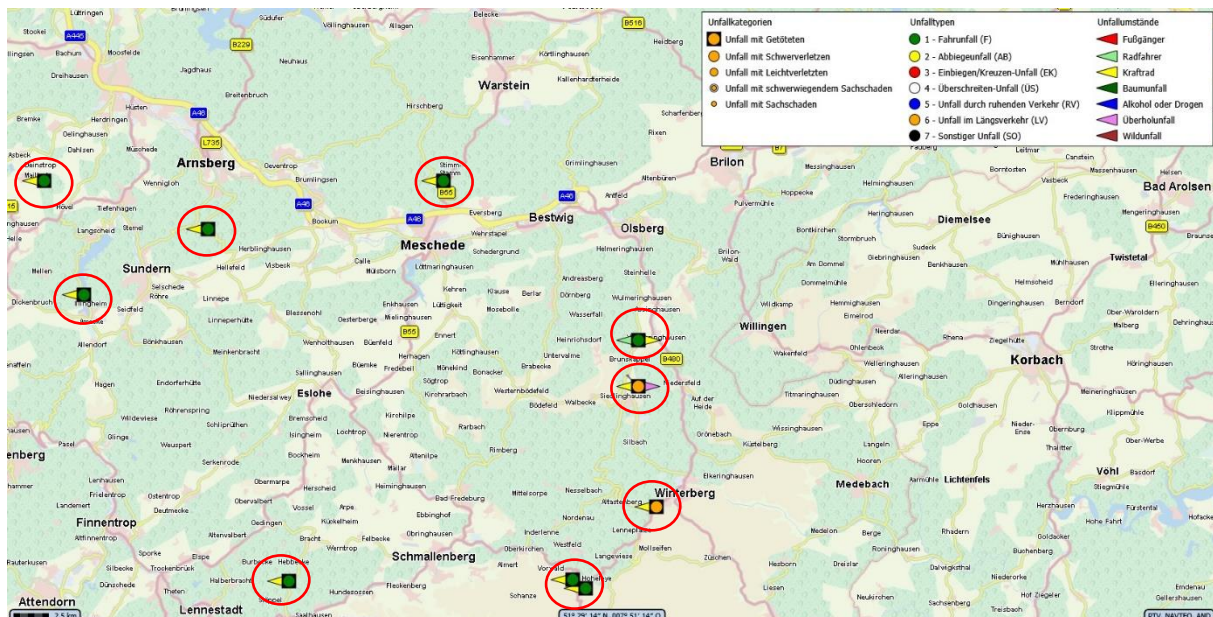


Von Motorradfahrern wird häufig die Ansicht vertreten, dass sie bei Verkehrsunfällen unverschuldet zu Schaden kommen.



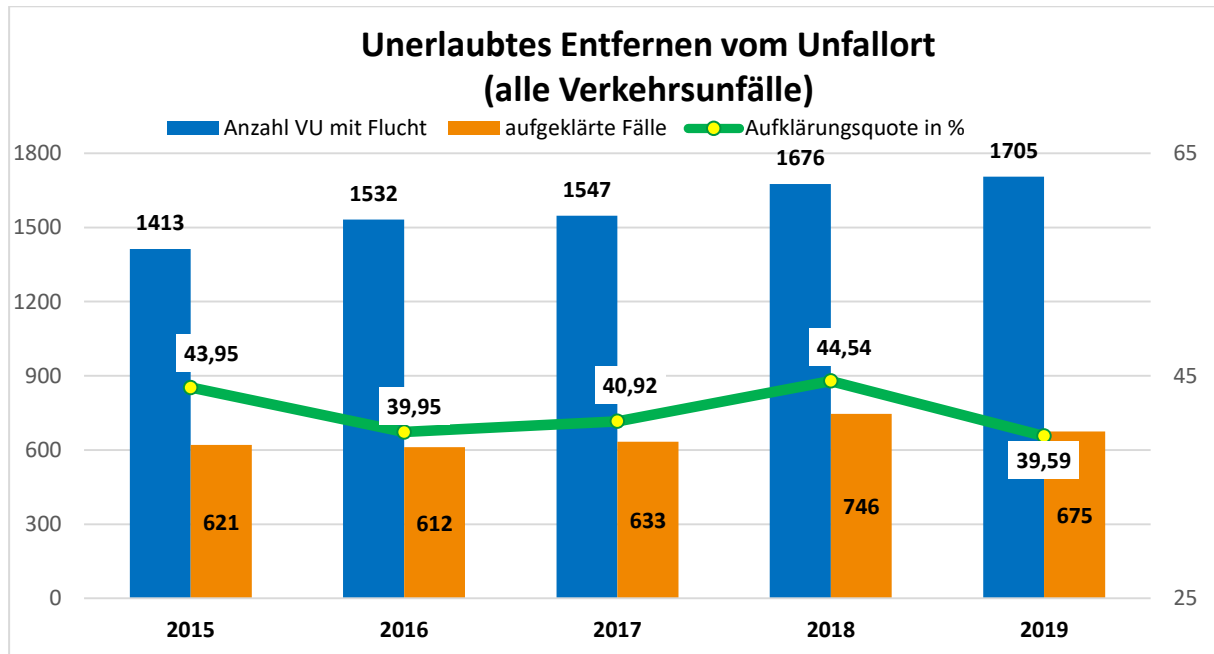
Bei näherer Betrachtung (siehe oben) ist diese Behauptung nicht haltbar. In ca. 75 % der Verkehrsunfälle mit Personenschäden treten die Motorradfahrer als Verursacher auf. Bei 48,5 % der Unfälle mit Motorradfahrern als Verursacher zu hohe Geschwindigkeit die Unfallursache.

### Tödliche Unfälle von/mit Motorradfahrern im HSK:



## Verkehrsunfälle mit Flucht

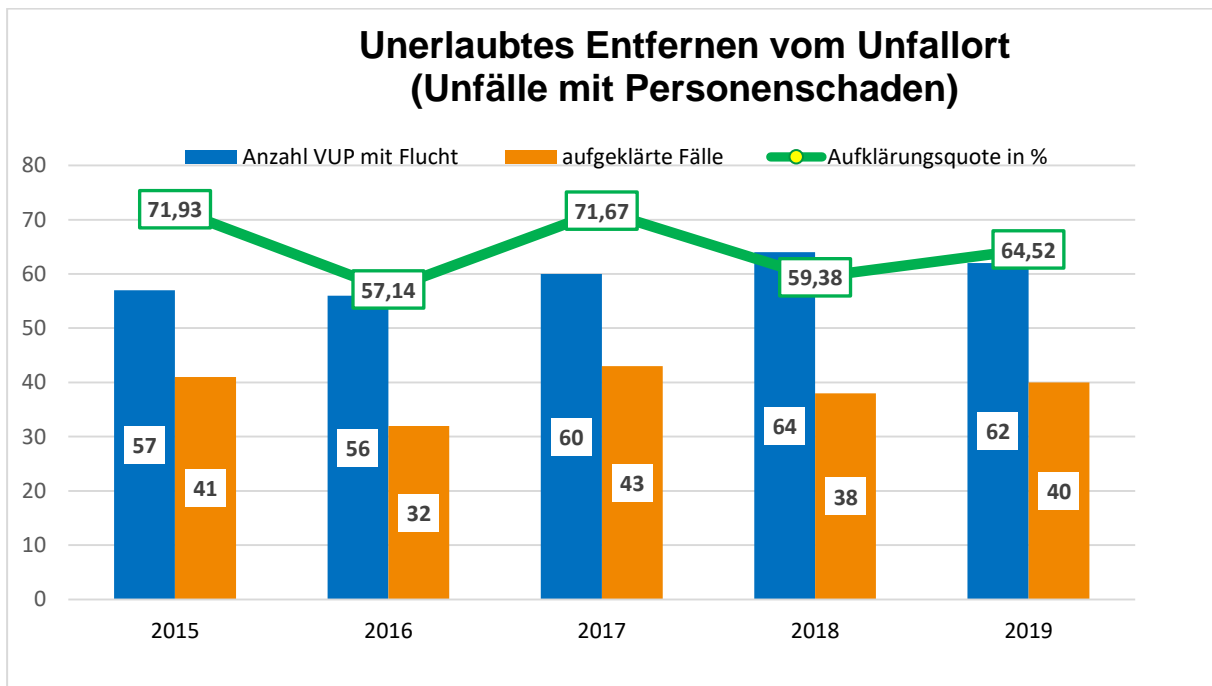
Im Jahr 2019 ist ein Anstieg der Fallzahlen der Verkehrsunfälle mit Flucht um 29 Unfälle auf 1.705 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote betrug im Jahr 2019 39,6 %. Sie ging somit um knapp 5 Prozentpunkte zurück.



Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Menschen verletzt wurden und der Verursacher flüchtete (VUP mit Flucht), sank im Vergleich zum Vorjahr von 64 auf 62 Fälle bzw. 3,13 %. Von diesen 62 Straftaten konnten 40 Straftaten aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 64,52 %. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Aufklärungsquote um knapp 5 Prozentpunkte.

Auf Landesebene blieb die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht fast unverändert. Die Aufklärungsquote in NRW beträgt 57,6 %.





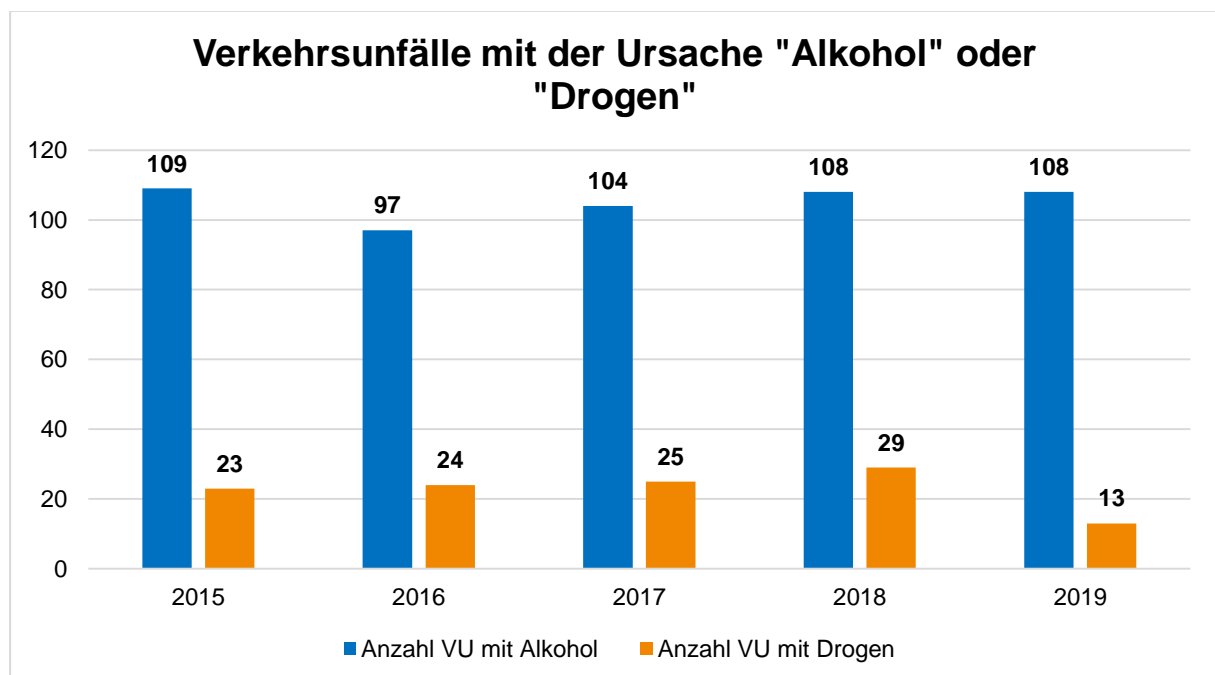
## Verkehrsunfälle mit der Ursache „Alkohol/Drogen“

Die Anzahl der alkoholbedingten Verkehrsunfälle in 2019 ist mit 108 Verkehrsunfällen zum Vorjahr unverändert.

Hier muss darauf hingewiesen werden, dass im letzten Jahr Unfälle unzutreffend zugeordnet wurden und daher die für das Jahr 2018 gemeldete Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- / Drogeneinfluss korrigiert werden muss.














Die Anzahl der Unfälle, bei denen Drogenkonsum (andere berauschende Mittel) festgestellt wurde, sank von 29 auf 13 im Jahr 2019.

Das Gefahren- und Unrechtsbewusstsein beim Konsum von Alkohol und/oder Drogen im Zusammenhang mit dem Führen von PKW ist weiterhin nicht ausreichend vorhanden.



## Örtliche Unfalluntersuchung / Unfallhäufungsstellen

Die örtliche Unfalluntersuchung ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Dazu sind Unfallkommissionen eingerichtet, in welchen die fachlichen Beauftragten der Polizei, der Straßenbaubehörden und der Straßenverkehrsbehörden vertreten sind. Folgende Unfallhäufungsstellen bestehen derzeit im Hochsauerlandkreis:

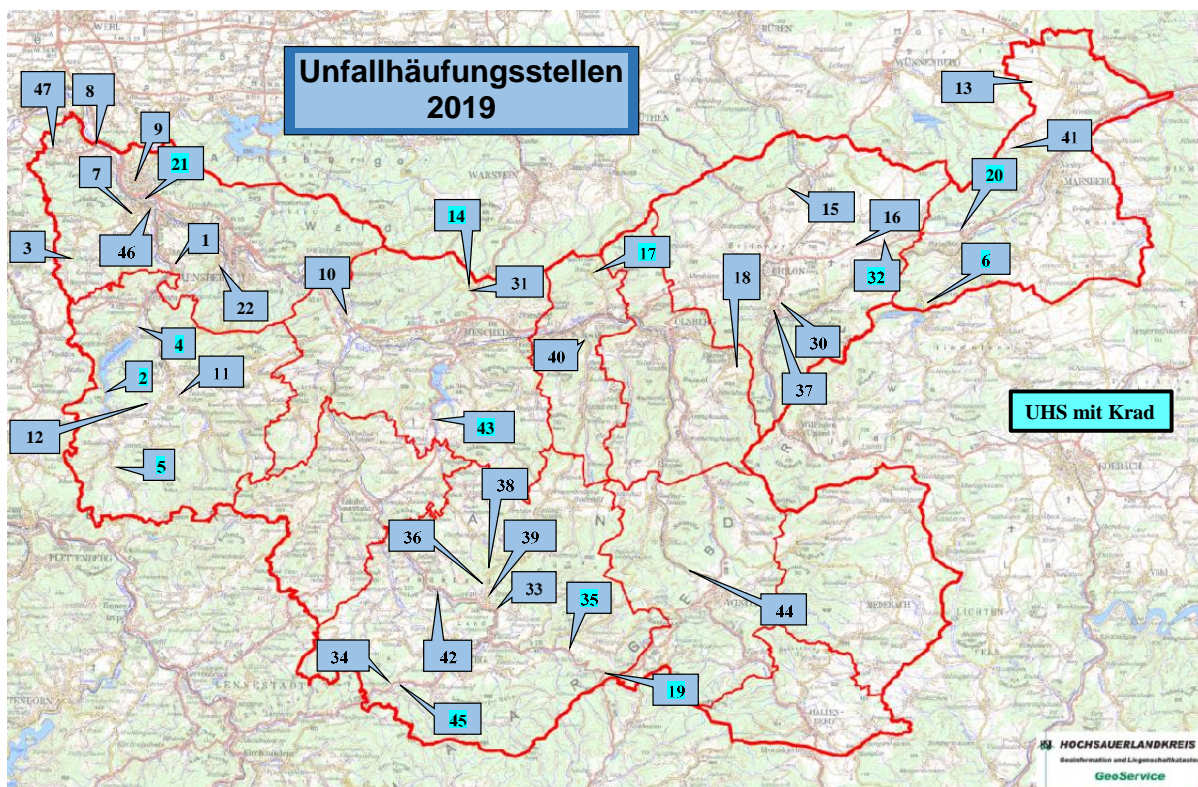
40 Unfallhäufungsstellen im Hochsauerlandkreis 2019				
Karten NR.	Straße / Einmündung / Abschnitt	OT	UHS-Nr	Ursache
3	Brilon, Hoppeckerstraße / Gartenstraße		06 / 14	Vorfahrt
7	L 682, NK 4513014, L682/K26	Arnsberg-Holzen Calcit-Kreuzung	01 / 16	Vorfahrt
8	L 682, Abs. 21, km 0,300 bis 0,500	Holzen - Herdringen	02 / 16	Geschw.
9	L 544, Abs. 11, km 0,056 BAB 46/Lange Wende	Neheim	03 / 16	Vorfahrt
10	B 55/A46, Abs. 127, km 0,110 bis 0,200	Meschede	05 / 16	Vorrang
12	L 743, Abs. 18.1, Station-km 4,000 – 4,500	Olsberg – Elleringhausen	102 / 16	Geschw.
13	L 636, Abs. 41, km 7,540	Meerhof	103 / 16	Vorfahrt
30	B 236 / K 25 , Abs.22, km 0,000	Einm. Lennestr. / Harbecker Weg	01 / 18	Vorfahrt
31	K 15, Abs. 5,1, km 0,000	KVP, Hauptstr./Prowinkel	02 / 18	Vorfahrt
32	L 637, Abs. 3, km 2,800 bis 3,000	Brilon 	03 / 18	Geschw.
33	Brilon, Einmündung Keffelker Straße / Alexanderstrasse		04 / 18	Vorrang
34	Arnsberg, Einmündung B7, A 445, Abs. 123, km 0,140		05 / 18	Vorrang
35	B 236, Abs. 15, km 5,200 bis 5,700	Oberkirchen 	06 / 18	Geschw.
36	L 519, Abs. 3, km 0,450 bis 0,600	Hauptstraße	07 / 18	Geschw.
37	B 251/ L 870 / Hoppecker Straße , Abs. 4, km 0,000	Kreuzung	08 / 18	Vorfahrt
38	B 511, Abs. 5, km 0,900 bis 1,100	Heiminghausen	09 / 18	Geschw.
39	Arnsberg, Einmündung / Unterm Römberge-Obereimer		10 / 18	Vorrang
40	Arnsberger Burgweg-Viadukt		11 / 18	Geschw.
41	B 251, Abs. 3, km 0,700 bis 1,000		12 / 18	Geschw.
42	B 251, Abs. 1, km 0,070 bis 0,500		101 / 18	Geschw.
43	L 687, Abs. 9, km 0,500 - 0,800	Am Sorpensee 	102 / 18	Geschw.
44	L 541, Abs. 1, km 2,350 bis 2,750	Südstraße	103 / 18	Geschw.
45	L 716, A 2, km 0,250 bis 0,350	Diemelseestraße 	104 / 18	Geschw.
46	Arnsberg, Kleinbahnstraße - Radweg/Bahngleise		105 / 18	Geschw.
47	B 7, Abs. 118, km 1,480 bis 1,620	Voßwinkeler Straße	106 / 18	Geschw.
15	B 480, Abs. 29, km 2,200 bis 2,400		01 / 19	Geschw.
4	L 687, Abs. 11, km 1,350 bis 1,450	Tiefenhagener Straße 	02 / 19	Geschw.
5	L 687, Abs. 3, km 4,100 bis 4,200	Allendorfer Straße 	03 / 19	Geschw.
11	L 519, Abs. 6,2, km 0,000	Kreisverkehr, Göckelerstr./Röhre	04 / 19	Vorfahrt
1	B 229, Abs. 74, km 0,650 bis 1,150		101 / 19	Geschw.
18	L 743, Abs. 19, km 1,200 bis 1,600		102 / 19	Geschw.
17	L 776, Abs. 14, km 4,000 bis 4,500		103 / 19	Geschw.
19	B 236, Abs. 15 , km 0,700 bis 1,000		104 / 19	Geschw.
20	B 7, Abs. 154, km 2,200 bis 2,300	Marsberg, Madfelder Straße 	105 / 19	Geschw.
2	L 687, Abs. 8, km 0,850 bis 1,350	Seestraße 	106 / 19	Geschw.
16	Kreuzung B 7/K 58, Abs. 150, km 2,049	Kreuzung Heerestr.-Rösenbecker Str	107 / 19	Vorfahrt
14	L 856, Abs. 1, km 0,050-0,450	Hirschberger Weg 	108 / 19	Geschw.
6	L 912, Abs. 3, km 0,650 bis 0,900	Diemelsee 	109 / 19	Geschw.
21	Arnsberg, Einmündung Bahnhofstraße / Bahnhofsvorplatz		110 / 19	Vorrang
22	L 735, Abs. 3,1 km 0,500 bis 0,600	Arnsberg, Seufzertal	111 / 19	Geschw.

Gelb = 1-Jahres UHS  
 Grün = 3-Jahres UHS

Bei 26 von 40 Unfallhäufungsstellen (65%) wurde „Geschwindigkeit“ als Unfallursache festgestellt, davon in 13 Fällen unter Beteiligung von Motorrädern.

## Lage der Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet:

Die geografische Lage der Unfallhäufungsstellen ist aus der folgenden Karte zu ersehen. Die Unfallhäufungsstellen, an denen Motorradfahrer beteiligt sind, sind blau markiert.



## Verkehrsunfallprävention

Neben den Maßnahmen im Zusammenhang mit der „Entschärfung“ von Unfallhäufungsstellen und Maßnahmen der repressiven Verkehrsüberwachung sind es Maßnahmen der Prävention, die wesentlich dazu beitragen, dass weniger Verkehrstote und/oder Unfallverletzte zu beklagen sind.

Die Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention richten sich nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens an alle Alters- und Zielgruppen, vorrangig an besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer. Sie soll das Bewusstsein für Verantwortung im Straßenverkehr schärfen, positive Verhaltensmuster aufzeigen und rücksichtsvolles Verhalten fördern. Diese Inhalte werden von den Verkehrssicherheitsberatern in

- Kindertageseinrichtungen
- Grundschulen
- Schulen Sekundarstufe 1 und 2
- Berufskollegs
- im Bereich der Seniorenprävention

in vielfacher Weise durchgeführt. Hierzu gehören das Schulweg- und Radfahrtraining, die Radfahrausbildung, die Durchführung von Mofa-Kursen sowie die Durchführung von Präventionsveranstaltungen zu speziellen Themen (z. B. richtiges Verhalten an der Schulbushaltestelle bzw. beim Ein- und Aussteigen, Alkohol und Drogen, Ablenkung durch Handy-Nutzung und vieles mehr).



Das Landesprojekt

**„CRASH KURS NRW, REALITÄT ERFAHREN. ECHT HART“**

wird im Hochsauerlandkreis seit dem Jahr 2012 kreisweit umgesetzt und soll an dieser Stelle nochmals angeführt werden. Im Jahr 2019 wurden vier Veranstaltungen durchgeführt, bei denen circa 2.200 Teilnehmern verschiedene Unfallsituationen durch die am Unfallort eingesetzten Polizeibeamten, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute vorgetragen wurden. Die bewegenden Schilderungen helfen den Teilnehmern der Veranstaltungen

- Unfallgefahren klar zu erkennen
- aus den Fehlern Anderer zu lernen
- auf wahrgenommenes Risikoverhalten Anderer angemessen zu reagieren
- mit klarem und selbstbewussten Verhalten auf die Korrektur von Fehlverhalten zu drängen.

Am 03. Dezember 2019 wurde durch das Innenministerium eine Veranstaltung zur Würdigung des Ehrenamtes im Rahmen des Verkehrsunfallpräventionsprogrammes Crash Kurs NRW in der Universität zu Köln durchgeführt. Anlässlich dieser Veranstaltung ehrte der Innenminister Herrn Dominik Schreivogl, Mitglied des CrashKurs-Teams der Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis, für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement. Herr Schreivogl wurde bei einem selbst verschuldeten Unfall im Jahr 2011 als damals 26-Jähriger schwer verletzt und schildert in den CrashKurs-Veranstaltungen, wie dieser Unfall sein Leben verändert hat und appelliert an die jungen Erwachsenen, sich der Gefahren bewusst zu sein und verkehrsgerecht zu verhalten.

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



hochsauerlandkreis.polizei.nrw



**Elf arbeiten - einer liegt rum!**

Ankommen oder umkommen?

Da ca. 75 % der im Hochsauerlandkreis verunfallten Motorradfahrer nicht im HSK wohnhaft sind, können diese durch präventive Maßnahmen nur schlecht erreicht werden.

Durch das Aufhängen der Plakate „Ankommen oder umkommen?“ an Stellen, an denen die Motorradfahrer Rast machen (u. a. Biker-Treffpunkte, Cafe's, Grillstationen, Parkplätze) wurde versucht, die auswärts wohnhaften Motorradfahrer präventiv zu erreichen.

Die Plakate wurden ebenfalls in einem niederländischen Urlaubsmagazin sowie auf deren Internetseite veröffentlicht.



## Begriffsbestimmungen

### Verkehrsunfall (VU)

ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

### Beteiligter

Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann, oder der als Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erleidet.

### Getötete

Personen, die an der Unfallstelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

### Schwerverletzte

Verletzte Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verbleiben.

### Leichtverletzte

Verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

### Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle (VU-P) verletzt oder getötet wurden.

### Mitfahrer

Personen, die als Insassen / Sozius verletzt oder getötet wurden.

### Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

Die VHZ ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der verunglückten Personen im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern darstellt. Die Darstellung ist auch zielgruppenspezifisch möglich.

Sie wird wie folgt berechnet: 
$$\frac{\text{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

Die UHZ ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der Verkehrsunfälle auf je 100.000 Einwohner darstellt.

Sie errechnet sich wie folgt: 
$$\frac{\text{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Werte der VHZ und der UHZ sind Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen.

## Unfallgruppen und Kategorien

### Unfall mit Personenschaden

Kategorie	Bezeichnung	Definition
1	Unfall mit Getöteten	Mindestens eine getötete Person
2	Unfall mit Schwerverletzten	Mindestens eine schwer verletzte, aber keine getötete Person
3	Unfall mit Leichtverletzten	Mindestens eine leicht verletzte, aber keine schwer verletzte und keine getötete Person

### Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden

Kategorie	Bezeichnung	Definition
4	Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden	<p><b>Straftatbestand</b> (auch unter Einwirkung von Alkohol /anderer berauschender Mittel, vgl. abweichend Kat. 6) <b>und</b> wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens <b>nicht mehr fahrbereit</b> ist</p> <p>-----</p> <p><b>Ordnungswidrigkeit</b>, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist (bei Ahndung mit VG siehe Kat. 5) <b>und</b> wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens <b>nicht mehr fahrbereit</b> ist.</p>

### Unfall mit Sachschaden ohne Alkoholeinwirkung

Kategorie	Bezeichnung	Definition
5	Sonstiger Sachschadensunfall	<p><b>Straftatbestand</b> (aber: <b>ohne</b> Alkoholeinwirkung = unter 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille oder Wirkung anderer berauschender Mittel, sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4) und alle beteiligten Kfz waren <b>fahrbereit</b></p> <p>-----</p> <p>Alle sonstigen Sachschadensunfälle</p>

### Unfall mit Sachschaden und Einwirkung von Alkohol/anderer berauschender Mittel

Kategorie	Bezeichnung	Schwerste Folge
6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol /anderer berauschender Mittel	<p>Unfallbeteiligter stand unter Einwirkung von Alkohol ab 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille)/anderer berauschender Mittel und alle Kfz verblieben <b>fahrbereit</b> (wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz nicht fahrbereit war, gilt Kat. 4)</p> <p>wie oben und mindestens ein Unfallbeteiligter begeht Unfallflucht</p>

### Meldepflichtige Unfälle

Unfälle der Kategorien 1-4, 5 mit Flucht, 6 (alle VU mit Ausnahme der sonstigen Sachschadensunfälle)

## Impressum

Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis  
Direktion Verkehr  
Führungsstelle  
Am Rautenschemm 2  
59872 Meschede

Gregor Mertens, EPHK  
Direktionsleiter  
Tel.: 0291-9020-5000  
Fax: 0291-9020-5018

Meschede, den 27. Februar 2020